

Erster Teil.

Königliche und Reichszivilbehörden.

Königliche Militärbehörden.

Städtische Verwaltung.

Kirchen und Gemeinden unter Angabe der Pfarrbezirke.
Höhere Lehranstalten, Volksschulen und sonstige Schulen (auch
Warteschulen).

Verzeichnis der Schulbezirke.

Wohlfahrtseinrichtungen, Wohltätigkeits- und Sanitätsanstalten,
Wohltätigkeitsvereine sowie Stiftungen.

Gewerbliche und landwirtschaftliche Unternehmungen.

Innungen und gewerbliche Vereinigungen.

Kranken- und Sterbekassen.

Vereine und Verbände (nach ihren Bestrebungen geordnet).

Ehenswürdigkeiten.

Königliche und Reichszivilbehörden.

Königliches Landratsamt.

Bureau: Königstraße 48.

Königl. Landrat Freiherr Friedrich von der
Leyen-Bloemersheim, Kgl. Kammerherr.
Regierungs-Meffor: Georg Riedesel, Frei-
herr zu Eisenach.

Kreissekretär: Müllers Josef.

Kreisausschußsekretär: Hammes Josef.

Landrätlicher Bureauhülfсарbeiter und stell-
vertretender Kreissekretär: Keil.

Kreiskommunalkassenrendant und Kreisaus-
schußassistent: Dörner.

Kreisbote: Maßon Heinrich.

Einkommensteuerveranlagungskommission.

Königstraße 50.

Königl. Landrat Freiherr von der Leyen,
Vorsitzender.

Regierungsassessor Riedesel, Freiherr zu
Eisenach, stellvertretender Vorsitzender.

Steuerssekretäre: Schiering, Sella.

Steuersnumerar: Greiffenberg.

Kreisvertretung und Kreisverwaltung.

I. Der Kreistag.

Der Kreistag besteht aus 30 Mitgliedern.
Ende November fand eine Neuwahl statt
und sind die Namen der Gewählten im
Nachtrag enthalten.

II. Kreis-Ausschuß.

Der Kreisausschuß besteht aus:
dem Landrat Freiherr von der Leyen, Vor-
sitzender und folgenden Mitgliedern:
Schmitz Johann, Gutsbesitzer, Holzbüttgen.
Wahlers Jakob, Gutsbesitzer, Einstden.
Guthmacher Hermann, Gutsbesitzer, Nieder-
lörrich.

Kallen Peter Wilhelm, Kaufmann, Neuß.
Melchers Theodor, Gutsbesitzer, Gnadenthal.
Zaun Wilhelm, Gutsbesitzer, Delrath.

III. Kreis-Deputierte.

Melchers Theodor, Gutsbesitzer, Gnadenthal.
Guthmacher Hermann, Gutsbesitzer, Nieder-
lörrich.

IV. Provinzial-Landtags-
Abgeordnete.

Guthmacher Hermann, Gutsbesitzer, Nieder-
löbich.

Melchers Theodor, Gutsbesitzer, Gnadenthal.

Bürgermeister des Kreises.

Büderich: Roßbach Clemens.

Büttgen: Grootens Robert.

Dormagen: Wagner Karl.

Glehn: Krisinger Peter.

Grefrath und Holzheim: Ehrenbürgermeister
Hoffmann Johann in Löveling.

Grimlinghausen und Norf: Wiedenbrüg
Heinrich in Norf.

Heerdt: Knopp Nikolaus.

Kaarst: Bergerfurth Ferdinand.

Nettesheim und Kommerzkirchen: Kaiser
Johann Heinrich in Kommerzkirchen.

Neuß: Gielen Franz, Neuß, Kaiser Friedrich-
straße 16 a.

Nievenheim: Freiherr von Pallandt.

Zons: Kohl Nikolaus.

Königliches Kreisbauamt.

Königstraße 32.

Lichius Hubert, Kreisbaumeister.

Kreis-Kommunal- und Darlehnskasse.

Königstraße 48.

Dörner.

Königliche Kreiskasse für die Kreise

Neuß und Grevenbroich.

Breitestraße 13.

Königlicher Rentmeister: Flügel Heinrich.

Königliches Katasteramt.

Königstraße 15.

Birkel Leo, Kataster-Controleur, Steuer-
Inspektor.

Höhner Josef, Katasterzeichner.

Königlicher Kreisarzt.

Dr. Niemeyer Franz, Drußusstraße.

**Chemische Nahrungsmittel-Untersuchungs-
Station des Kreises Neuß.**

Zur Zeit unbesetzt.

Königlicher Kreis-schul-Inspektor.

Königstraße 48.

Mhler.

Königlicher Kreis-tierarzt.

Eckardt Julius, Königstraße 28.

Gendarmen.

Veritt.: Henke Reinhard, Dormagen.

" Jury, Neußfurth.

" Hoffmann, Norf.

Fuß-Gend.: Frings, Oberkassel.

" Müller Johann, Büderich.

Königl. Lotterie-Einnehmer.

Quirinusstraße 8/10.

Foller Willi.

Königl. Amtsgericht.

Breitestraße 46.

Richterliche Beamte.

Kempkes Edmund, aufsichtsführender Richter,
Amtsgerichtsrat.

Zimmermann Afr., Amtsrichter.

Plaun Eduard, Amtsrichter.

Weber Arnold, Amtsrichter.

Dr. Thywissen Theodor, Gerichts-Assessor,
Hilfsrichter.

Bureaubeamte.

Hedmann Heinrich, Amtsgerichts-Obersekretär
und Gerichtskassen-Rendant.

Stratmann Theod., Amtsgerichtssekretär.

Meurer Jakob, Amtsgerichtssekretär.

Hommelsheim Heint., Amtsgerichtssekretär.

Fasbender Otto, Amtsgerichtssekretär.

Feuser Jakob, Amtsgerichts-Assistent.

Mörs Franz, Amtsgerichts-Assistent.

Kaimer August, Aktuar.

Gerichtskasse.

Hedmann Heinrich, Amtsgerichts-Obersekretär
und Gerichtskassen-Rendant.

Kanzleibeamte.

Bottländer Franz, Kanzleigehülfe.

Segerath Emil, Kanzleigehülfe.

Bornkessel Hermann, Kanzleigehülfe.

Rückelmann Hermann, Kanzleigehülfe.

Klops Johann, Kanzleigehülfe.

Gerichtsdienere.

Schierfand Benno Max, Gerichtsdienere.
Seher Ludwig, Gerichtsdienere.

Gerichtsvollzieher.

Gerichtsvollzieher Erhardt.
Gerichtsvollzieher fr. Austr. Sicker.

Königl. Amtsanwaltschaft.

Howis Paul Adolf, Amtsanwalt.
Brücken Wilhelm Josef, stellv. Amtsanwalt,
Polizei-Inspektor.

Königl. Notare.

Tils Josef, Notar, Justizrat, Erststr. 80.
Memminger Philipp, Notar, Crefelderstr. 64.
Schmitz, Notar, Kanalstraße 2.
Zaun, Notar, in Dormagen.

Rechtsanwälte.

Cremer Karl, Rechtsanwalt, Justizrat,
Breitestraße 44.
Schmitt August, Rechtsanwalt, Erststr. 16.
Nichen Rudolf, Rechtsanwalt, Friedrichstr. 6.
Geller Johannes, Rechtsanwalt, Erststr. 86.

Kreis-Gewerbegericht.

Bureau: Markt 12.

Vorsitzender: Zillikens, Gerichts-Assessor.
Sekretär: Weber Fr.

Das nach Maßgabe des Beschlusses des Kreistages des Kreises Neuß vom 29. Mai 1903 auf Grund des § 1, Abs. 1, 4, 6 des Gewerbegerichts-Gesetzes vom 30. Juni 1901 erlassene Kreisstatut betr. das Gewerbegericht des Kreises Neuß erhielt am 15. August 1903 die Allerhöchste Genehmigung. Das Gewerbegericht führt den Namen „Kreis-Gewerbe-Gericht zu Neuß“, hat seinen Sitz zu Neuß und umfasst die Gemeinden Neuß, Grimlinghausen, Holzheim und Heerdt. Es besteht aus einer Kammer; die Sitzungen finden im Sitzungssaale des Königl. Amtsgerichts zu Neuß statt und sollen nach Bedarf auch in Heerdt abgehalten werden. Die Gerichtsschreiberei des Gerichts befindet sich im Rathause zu Neuß; in Heerdt ist ein Hilfsbeamter der Gerichtsschreiberei bestellt, der Anträge aus dieser Bürgermeisterei zu Protokoll entgegennimmt.

Handelskammer.

Sekretariat: Rathaus.

Vorsitzender: Jsaak Simons in Neuß.
Stellvertr. Vorsitzender: Max Flemming sen.
in Neuß.

B. Bellerstein	in Neuß.
Josef van Enderb	" "
Hubert Hoffmann	" "
Peter Ramper	" "
Albert Könemann	" "
Wilhelm Josten	" "
Karl Rauhaus	" "
Peter Werhahn	" "
Wilhelm Dormann	in Rievenheim.
Rudolf Daelen	in Heerdt.
Heinrich Reinarz	in Heerdt.

Sekretär: A. Koerfer.

Königl. Hafen-Kommissariat.

Bureau: Batteriestraße 2.

Gielen Franz, Bürgermeister.
Hafenmeister: Koenen Balthasar.
Hafenaufseher: Buchbender Wilh.

Königliches Hauptsteueramt.

Quirinussstraße 6.

(Zollabfertigungsstelle im Hafen, Batteriestr.)

Obersteuerinspektor: Serlinghoff.
Hauptsteueramtsrendant: Rechnungsrat Morderjohn.
Oberrevisor: Drabek.
Hauptamtskontrollleur: Hinrichs.
Obersteuerkontrollleur: Grote.
Steuersekretäre: Böllings, Mansholt und Gottschalk.
Hauptsteueramtsassistent: Klein.
Steueraufseher: Philippfen, Weimar, Menzel, Weiner, Monniken, Stenzel, Musow, Oßergeld, Schmidt, Clemens.
Hauptamtsdienere: Kempfen.

Preuß. Staatseisenbahn-Verwaltung.

Königl. Eisenbahn-Direktion Köln.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I:
Krefeld.
Königl. Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion:
Krefeld.
Königl. Eisenbahn-Maschinen-Inspektion:
Krefeld.

Königl. Eisenbahnstation Neuß.

Stationsvorsteher 1. Klasse: Steffen.

Stationsvorsteher 2. Klasse: Adrian.

Eisenbahn-Praktikant: Zündorf.

Eisenbahn-Assistenten: Carmanns, Clemens, Falkenstein, Gilliam, Hanke, Kerzig, Lepper, Maurer, Morlacke, Moser, Schankin, Scheeres, Schiffer, Schmidt, Staas, Stummeln, Wettig, Wichert, Willeke, Wöllner, Wohlauf.

Telegraphisten: Albrecht, Czirkowsky, Danecker, Giersberg, Karsten, Klaff, Klein, Niebe, Tisch.

Portier: Jöcken.

Bahnsteigschaffner: van Aken, Antwerpen, Doenges, Effer, Goges, Hausmann, Lövenforst, Nettersheim, Pawelak, Plum, Wolters.

Weichensteller für den Telegraphen-Dienst: Degen, Glasmacher, Krüll, Rindgen, Offermanns, Schillings.

Nachtwächter: Bremer, Müller.

Weichensteller 1. Kl.: Flinck, Heckhausen, Hingen, Köhnen, Schmitz, Schornstein, Stamm.

Weichensteller: Axler, Clemens, Derichs, Fischer, Flinck W., Flinck Reiner, Günther Math., Günther W., Höveler, Junkers, Kessel, Knopp, Krapohl, Kröll, Leppert, Lehnen, Lyrmann, Mackenstein, Meisters, Neuß, Piel Adam, Piel Joh., Sandkaulen, Schall, Schäfer, Schnellen, Vossen, Vermes.

Bahnwärter: Axler, Brauer, Dicken, Dickers, Effer Anton, Effer Konr., Günther, Ohren, Piel, Schwestern, Wilms.

Rangiermeister: Bayer, Born, Braun, Hermes, Höveler, Jypers, Kemmerling, Kemper, Kremer, Krummen, Schnigler, Sprenger, Töller, Weber, Wierichs, Jensen.

Schirmmänner: Aders Peter, Aders Wilh., Bresser, Heidermann, Jypers Hubert, Fasbender, Krummen M., Meß, Nolte, Schiffer, Schmitz Christian, Schmitz Jakob, Schillings, Mausberg.

Zugführer: Buteweg, Bürvenich, Krumme, Kunger, Schleberger.

Packmeister: Degen, Paßek, Rheingans.

Schaffner: Bayer, Droßardt, Hamacher, Heller, Heuser, Hoster, Meisenberg, Plum, Reuter, Wirges.

Wagenwärter: Hamacher, Maaßen, Orta.

Königliche Eisenbahn-Station Klasse Neuß.

Stationskassen-Redant: Morgenbrodt.

Fahrkarten-Ausgabe.

Stations-Einnehmer: Walterscheid.

Eisenbahn-Assistent: Bencke, Jansen.

Fahrkarten-Ausgeber: Schriefers, Bessert.

Fahrkarten-Ausgeberin: Kunger, Büttrichhaus.

Gepäck-Abfertigung.

Stations-Assistenten: Froeger, Menzel.

Lademeister: Steffens.

Gepäck-Unternehmer: Dahmen.

Gilgut-Abfertigung.

Güter-Expedit: Majewski, Allweins.

Stations-Gehülfen: Gondorf, Kemmerling.

Lademeister: Boog, Beuscher.

Königliche Güterabfertigung Neuß.

Güterexpeditionsvorsteher: Lucas.

Güterexpediten: Brahl, Herrig, v. Stüvenberg, Jenke.

Stationsassistenten: Bolten, Bülow, Dehmel, Feucht, Gründel, Kizel, Kluth, Neuß, Schädiger, Stasch, De Marné, Böttcher.

Fahrkartenausgeber: Moneß, Spelter.

Stationsgehülfen: Bleefer Ant., Hansen, Schaerffe, Schmitz.

Lademeister: Bienefeld, Dohr, Heupp, Jacobs, Reuter, Speck, Tillmann, Wiegmann.

Lademeisterdiätar: Stache.

Lademeisteraspirant: Peters.

Hülfslademeister: Sandkaulen, Servos, Steuermann, Wesers Ant., Wesers Math.

Wagennotierer: Albrecht, Küpper, Lenz.

Schreibfähige Arbeiter: Knork, Mumme.

Königl. Eisenbahn-Bauabteilung Neuß.

Vorstand der Königl. Eisenbahn-Bauabteilung:

Eisenbahnbau- u. Betriebsinspektor Linden.

Regierungsbaumeister: Hildebrand.

Eisenbahnsekretär: Hasbenteufel.

Eisenbahnpraktikant: Kenn.

Technischer Eisenbahnsekretär: Apel.

Technischer Bureauaspirant 1. Kl.: Wolgram.
 Bahnmeisterdiätar: Bahners.
 Ingenieur: Köppen.
 Bauassistenten: Bucke, Hecker, Mettke,
 Rudolf, Schmitz.
 Techniker: Fischer, Harjy.
 Bauaufseher: Koenen.
 Hilfsbureaudiener: Ponzelar.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Werkstätte Neuß.

Betriebswerkmeister: Gruch.
 Werkmeister-Diätar: Ermert.
 Schreibgehülfe: Ismar.
 Lokomotivführer: Hüttermann, Galst, Bernd-
 jen, Legke, Miebach, Schelen, Behle,
 Greeven, Auffsicker, Jacob, Derix, Meyer,
 Kirstein, Olles, Schuck, Wiertz, Bongers,
 Eisheuer, Bündgen, Först, Lenz, Krämer,
 Schlüter, Holzum.
 Geprüfte Lokomotivheizer: Holthoff, Knütt-
 gen, Brings, Bosch, Ohren, Démoulin,
 Tisch, Müller, Steinhauer, Schmitz,
 Göse, Berg, Fischer, Pütz, Knögel,
 Pelzer, Urselmann, Schütters, Linnarz,
 Adams, Zwickardt, Mohr, Kreuz, Lorenz,
 Schlüter², Schmitz M., Koch, Boos,
 Zubischenski, Dutschmann, Hermes, Starb.
 Lokomotivheizer: Breder, Lohmar, Jbischer,
 Loogen, Nettesheim, Limpen, Weichert,
 Treef, Bedell.
 Lokomotiv-Hilfsheizer: Friebe, Klüh, Hingen,
 Patten, Weber.
 Lokomotiv-Aushilfsheizer: Zwinge, Heinen,
 Dicken, Molls, Jordans, Kuhls, Walter,
 Pintgen, Frischke, Deronaur, Maus.
 Wagenmeister: Wollheissen, Simon, Loen-
 brecker, Röbers, Vellen, Geisler.
 Hilfswagenmeister: Girmendonk, Maassen,
 Franken, Lenden, Meuser, Ulrich, Peppetus.
 Maschinenwärter: Decker.
 Maschinenwärter der elektr. Anlagen: Röder,
 Deul.

Bahnmeistereien.

Neuß 2. Bahnmeister: Pütz Joh.
 Neuß 3. Oberbahnmeister: Börner.
 Neuß 4. Bahnmeister: Henkel.
 Stellwerksbahnmeisterei Neuß 12. Bahn-
 meister: Lütchemeyer Adolf.

Kaiserliches Postamt.

Postamt 1, Neustraße 28.

Postamt 2, Bahnhof.

Postdirektor: Fielitz.
 Postinspektor: Hoell.
 Ober-Postpraktikanten: Meyer, Rögner,
 Schmidt.
 Ober-Postsekretär: Bongers.
 Postsekretäre: Beders, te Raag, Kolland,
 Brähmer, Mudrow, Müller.
 Telegraphensekretär: Fasbender.
 Ober-Postassistenten: Schmitz, Wolters,
 Ruhrmann, Kroppenber, Kösch, Müller,
 Kroesch, Marcour, Peiste, Böhning.
 Leitungsrevisor: Laufhütte.
 Postassistenten: Hink, Konrads, Ettlich,
 Reinhardt, Gürten, Fuls, Steinert,
 Liefemanns, Kolahr, Stobb, Boß, Lipps,
 Jung, Haberer, Brähmer, Höveler.
 Postanwärter: Kutzyki, Junge.
 Telegraphengehilfinnen: Biggemann Josefine,
 Masson, Göbels Cäcilie, Biggemann
 Elisabeth, Göbels Gertrud, Grau, Winkes,
 Boes, te Raag, Lucas, Mademacher.
 Ober-Postschaffner: Horn, Becker, Clasen,
 Spickernagel, Moll, Ewald, Schotten,
 Schütz, Steinfort, Kürten, Heinen, Ritter-
 bach.
 Ober-Leitungsaufseher: Hortmanns.
 Ober-Briefträger: Göbels.
 Briefträger: Thevißen, Müller Phil., Knopp,
 Müller Wilh., Bones, Biere Friz, Offer-
 mann, Biere Karl, Peters, Caspers.
 Postschaffner: Kaspers, Strerath, Schaffan,
 Blum, Stickel, Kuhl, Frisch, Knopp,
 Enkel, Blömer, Ritterbach, Effers, Holl-
 bach, Heß, Fels, Lang, Meuser, Hingen,
 Lethen, Busch, Esser, Krüppel, Frinken,
 Steinfort.
 Landbriefträger: Hambloch, Welbers, Witjes,
 Esser, Brems.
 Postboten: Heinen, Fricke, Genehr, Hennen,
 Kivelitz, Kessel, Ritterbach, Hennefen,
 Bolz, Schumacher, Sassenrat, Weyer,
 Bogie, Jacassellino, Hoffe, Fuchs, Henzen,
 Klefisch, Mollstroh, Lambertz, Schmitz,
 Steins, Stieger, Wierig, Kerst, Roebers.

Vorbemerkungen.

Die Angaben bezüglich des Sonntagsdienstes gelten auch für die gesetzlichen Feiertage: Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, Christi - Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Allerheiligen, Buß- u. Betttag, 1. und 2. Weihnachtsfeiertag, sowie für den Geburtstag S. M. des Kaisers und den Fronleichnamstag.

I. Schalterdienst.

Hauptpostamt, Neustraße:

Unbeschränkter Annahme- und Ausgabedienst, Bestellung auf Zeitungen.

Werktags: im Sommer (April bis September) von 7 Uhr, im Winter (Oktober bis März) von 8 Uhr bis 1 und von 2 bis 8 Uhr.

Sonntags: von 7 (Sommer) bez. 8 Uhr (Winter) bis 9 Uhr und von 12 bis 1 Uhr.

Telegramm-Aannahme täglich von 7 bezw. 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

Einschreibbriefe und gewöhnliche Pakete werden gegen eine besondere Gebühr von 20 Pfg. für das Stück auch bei Schalterluß angenommen, und zwar im Abfertigungszimmer (2. Haustür Promenadenstraße.)

Die verschließbaren Abholungsfächer sind an Werktagen von 7 Uhr morgens bis 8,30 abends, an Sonntagen von morgens 7 bis mittags 1 Uhr zugänglich.

Zweigpostanstalt Bahnhof:

Unbeschränkter Annahmedienst. Zeitungen sind jedoch beim Hauptpostamt zu bestellen.

Schalterstunden, wie beim Hauptpostamt, ausgenommen von 12 bis 1 Uhr nachmittags an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen.

Telegramm-Aannahme unbeschränkt.

Annahme von Einschreibbriefen und gewöhnlichen Paketen bei Schalterluß gegen eine besondere Gebühr von 20 Pfennig.

II. Öffentliche Fernsprechstellen

befinden sich beim Hauptpostamt und bei der Zweigpostanstalt. Das Verzeichnis über den Sprechbereich kann am Schalter eingesehen werden. Bei den Posthilfsstellen in Grefrath und Lüttgengeln liegt ebenfalls ein entsprechendes Verzeichnis zur Einsicht offen.

Die Dienststunden der Vermittlungsanstalten werden durch die Telegraphenverwaltung festgesetzt. In Neuß täglich von 7 (im Winterhalbjahr von 8) vorm. bis 9 Uhr abends.

III. Briefkasten

sind aufgestellt:

a. Ecke Breite- und Kanalstraße, Drujusstraße, Mittelstraße, Ecke Breite- und Friedrichstraße, Bergheimerstraße, Solstor, Mühlenstraße, Kölnerstraße (Kellerstein und Leuchtenberg*), Oberstraße (Sels und Erholung), Markt, Büchel.

b. Düsseldorferstraße** (Zeishöfe und Rhein. Papierfabrik), Rheintor, Quirinusstraße, Münsterstraße, Neumarkt, Königstraße, Weißenbergerweg, Furtherstraße 26 und 82, Capitelstraße, Konvikt, Bütgerstraße, Gartenstraße, Niederstraße (Nedenig und Pelzer), Erftstr., Krefelderstr.

Die Leerung beginnt bei den Briefkasten unter a. vom Hauptpostamt aus:

Wochentags 5,45, 8,45, 10,40, 12,45, 4,25, 6,45, 7,50 und 9,15,
Sonntags 5,45, 8,45 und 6,45;

unter b. vom Zweigpostamt aus:

Wochentags 5,40, 8,55, 10,40, 12,55, 4,25, 6,40, 7,40 und 9,25.
Sonntags 5,40, 8,55 und 6,40.

Die Posthausbriefkasten werden zu den Schlusszeiten für Briefe geleert.

Die Leerung des am Stationsgebäude angebrachten Briefkasten erfolgt zu den mit Bahnposten besetzten Zügen 10 Minuten, zu den übrigen zur Beförderung von Briefbeuteln durch das Eisenbahnpersonal benutzten Zügen 45 Minuten vor Abgang des betreffenden Zuges.

Landbriefkasten befinden sich: Bütgerlandstraße, Furtherstraße (Flora), Jülicherstraße (Krausenbaum), am Kreis, Morgensternsheid und Nirkhütte. Dieselbe werden bei jedem Bestellgange geleert.

*) Der Briefkasten bei Leuchtenberg wird an Werktagen nur bei den Leerungsgängen 8,45, 12,45, 4,25 und 6,45 abends, an Sonntagen 8,45 morgens und 6,45 abends geleert.

**) Die Briefkasten an der Düsseldorferstraße werden um 9,25 abends nicht geleert.

IV. Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen

sind übertragen: Jos. Baumeister, Rheinstraße 44; Frz. Bayer, Friedrichstraße 24; Jos. Doppstadt, Breitestraße; Joh. Jungen, Friedrichstr. 41; Dorothea Knorz, Furtherstraße 41a; Lanfermann, Furtherstr. 204 (Flora); Wwe. M. J. Müller, Crefelderstraße 26; Fr. Ruzbaum, Düsseldorfstr. 18; Fritz Piel, Weissenbergerweg 58; Mich. Schieffer, Wüttgerstr.; Fr. W. Vieten, Neumarkt 31; Wilh. Wilden, Quirinustr. 3.

V. Bestelleinrichtungen.

Die Ortsbriefbestellung beginnt Werktag um 7,15, 10,00, 4,00 und 6,30. Sonntags um 8,00.

Die Bestellung von Geldbriefen, Postanweisungen, Nachnahmen und Postaufträgen Werktags um 8,15 und 4,00, Sonntags um 8,00.

Die Paketbestellung Werktags um 8,00 und 4,15, Sonntags um 8,00.

(Die Paketbestellung fällt demnächst an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen voraussichtlich ganz weg.)

Die Landbriefbestellung Werktags um 7,45 und 3,45, Sonntags um 7,45. Sonntags findet Paketbestellung nach Landorten nicht statt.

Die Landbestellung ruht gänzlich am Karfreitage, Himmelfahrtstage, Fronleich-

namstage, Busstage und am 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage.

Der Paketbesteller nimmt gewöhnliche Pakete an und holt solche auch auf Bestellschreiben oder Postkarten aus den Wohnungen gegen eine Gebühr von 10 Pfennig ab.

Die Briefträger und Landbriefträger führen Postwertzeichen und Formulare zu Post-Anweisungen u. s. w. zum Verkaufe mit sich.

VI. Die Ortstage.

(Briefe 5 Pfg., Postkarten 2 Pfg. u. s. w.) findet auch auf den Postverkehr mit Neuzerfurth Anwendung. Zu Neuzerfurth gehören: Breitbart, Broicherseite, Buschhausen, Ebenhof, Salmeshof, Hinterfeld östlicher Teil, Kaarsterbrücke, Krausenhof, Lauvenburg, Manfarzhof, Nehrings, Neuzerweyhe, Schabernack, Schrörshof, Tilmeshof, Vogelsang, Weissenberg.

Reichsbanknebenstelle.

Königstraße 13.

Kaiserl. Bankvorstand: Schwabl Gottfried.

Kaiserl. Bankassistent: Aue Karl.

Bank-Diätarius: Dittmer Johannes.

Reichsbankkassendiener: Herbst Wilhelm.

Dienststunden:

Vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr.

Nachmittags von 3—5 Uhr.

Königliche Militärbehörden.

Geschäftsstunden:

Sommer: Werktags vorm. 8 bis 12 Uhr, nachm. 4 bis 6 Uhr, Sonntags vorm. 9 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Winter: Werktags vorm. 9 bis 12 Uhr, nachm. 3 bis 6 Uhr, Sonntags vorm. 9 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Königl. Bezirks-Kommando.

Geschäftszimmer und Kasernement
Canalstraße 71.

Bezirks-Kommandeur: von Langsdorff Otto,
Oberstleutnant z. D.

Adjutant: Schorkopf Karl, Leutnant, im
6. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 68.

Kgl. Hauptmeldeamt:

Canalstraße 71.

Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier:
Rudolph Franz.

Städtische Verwaltung.

Bürgermeister:

Gielen Franz.

Beigeordnete:

Klein Josef, besoldeter Beigeordneter.	}	unbesoldete Bei- geordnete.
Melchers Theodor.		
Leuchtenberg Theodor.		
Zirkel Leo.		
Kallen P. W.		

Stadtverordneten-Versammlung.

Beigeordneter: Melchers Theodor, Gutsbesitzer.

Beigeordneter u. Stadtverordneter: Leuchtenberg Theod., Fabrikbesitzer.

Beigeordneter und Stadtverordneter Zirkel Leo, Steuer-Inspektor.

Beigeordneter: Kallen P. W., Fabrikbesitzer, Stadtverordn.: Bellerstein B., Fabrikbes.

Busch Jul., Regierungsbaumeister.

Derstappen Arnold, Kaufmann.

Giesen Peter, Metzgermeister.

Goder Lambert, Kaufmann.

Hellersberg Heinr., Kaufmann.

Hoffmann Hubert, Fabrikbesitzer.

Hofstadt Franz, Rentner.

Jansen Albert, Kaufmann.

Josten Josef, Kaufmann.

Koch Heinrich, Wirt u. Schreinermeister.

Koenemann Joh. Jul., Kaufmann.

Lazarus Theodor, Kaufmann.

Lonnes Robert, Fabrikbesitzer.

Rheins Franz, Dr. Sanitätsrat.

Sels Otto, Fabrikbesitzer.

Tosetti Heinr., Kaufmann.

Thywissen Wilh., Fabrikbesitzer.

Müller Math., Geflügelzuchtinspektor.

Wierz Theod., Bierbrauereibesitzer.

Wingender Karl, Versicherungsbeamter.

Kommissionen.

Vorsitzender der Kommissionen ist, soweit nicht anders vermerkt, der Bürgermeister.

Finanz- und Verwaltungs-Kommission.

Stadtverordneter: Bellerstein B., Frings Heinr., Hofstadt F., Koenemann Joh. Jul., Lazarus Th., Tosetti Grh.

Schuldentilgungs-Kommission.

Heinrichs Jos., Stadtverordn.: Hofstadt Fr., Sels Heinrich.

Gesundheits-Kommission.

Busch, Reg.-Baumstr., Stadtv., Kehren Dr. med., Knott Pfarrer, Lonnes Jos., Müller Math., Stadtv., Rapp Victor, Rheins Dr., Sanitätsrat, Stadtv. Siepen Dr. med.

Hafen-Kommission.

Bellerstein B., Stadtv., Gehr L., Josten Jos., Stadtv., Kallen P. W., Beigeord., Koenemann Joh. Jul., Stadtv. Lazarus Theod., Stadtv., Linden W., Müller Alex, Sels Otto, Stadtv., Simons Jos.

Markt-Kommission.

Vorsitzender: Beigeordneter Melchers. Gassen Anton, Koerschen Johann, Stadtv., Leuchtenb. rg Frau, Reibhöfer Math. sen., Schmitz Gottfried.

Bau-Kommission.

Busch Reg.-Baumstr.,	Stadtv.,
Gather F.	"
Hellersberg S.,	"
Hoffmann S.,	"
Leuchtenberg Th., Beigeord. u.	"
Müller Math.,	"
Thywissen Wilhelm,	"
Wierz Theod.,	"
Zirkel, Steuer-Inspe.,	"

Kommission für den Neubau des Hospitals.

Busch, Reg.-Baumstr., Stadtv.
Dr. Kehren,
Dr. Niemeyer, Kreisarzt.
Dr. Rheins, Sanitätsrat, Stadtv.
Dr. Siepen.
Sittel, Stadtbaumeister.

Kommission für die

Aufschließung von Straßen.

Vorsitzender: Zirkel, Beigeord. u. Stadtv.
 Josten Jos., Stadtv.,
 Müller Math., "
 Sels Otto, "

Kommission für das
Kleinbahnwesen.

Bellerstein B., Stadtverordneter.
 van Eubert Jos., Kaufmann.
 Hofstadt Frz., Stadtverordneter.
 Lazarus Theod., Stadtverordneter.
 Linden Wilh., Kaufmann.
 Josten Josef, Stadtverordneter.
 Simons Jaac, Kaufmann.
 Werhahn Franz., Kaufmann.
 Zirkel, Steuer-Insp. Beigeord. u. Stadtv.

Deputation für das Gaswerk.

Barthelmeß C., Hoffmann G., Stadtv.,
 Josten W., Lonnes R., Stadtv., Kau-
 haus C., Sels G., Thomas L.

Wasserwerks-Kommission.

Vorsitzender: Beigeordneter Zirkel.
 Derstappen Arn., Hellersberg Heinrich,
 Stadtv., Hellmann Aug., Sels Otto,
 Stadtv., Thywissen W., Stadtv. Belmer
 Friedr.

Kath. Schulvorstand.

Harff, Oberpfarrer, Frings Hrch., Stadtv.,
 Posselt Ernst, Giesen Pet., Koerschen
 Joh., Stadtv., Goder Lamb., Stadtv.,
 Schillings Leonard, Staender, Hauptlehrer.

Evgl. Schulvorstand.

Hermanns, Pfarrer, Vorsitzender, Gielen,
 Bürgermeister, Koenemann Joh. Jul.,
 Stadtv., Foller Fritz, Prediger, Haupt-
 lehrer.

Israel. Schulvorstand.

Simons Jos., Vorsitzender, Kaufmann
 Phil., Hirsch Herm., Levi, Lehrer.

Handwerker - Fortbildungs-
Schul-Kommission.

Harff, Oberpfarrer, Busch, Reg.-Baumst.,
 Stadtv., Gater Franz, Stadtv., Heuter
 Jak., Linden W., Reinartz Dom., Stadt-
 verordneter, Schaaf Peter.

Promenaden - Kommission

Vorsitzender: Leuchtenberg, Beigeordneter
 und Stadtverordneter,
 Hoffmann G., Stadtverord., Josten Jos.,
 Stadtv., Sels Clemens, Thomas L.,
 Zimmermann Jul.

Landwirtschafts - Kommission

Vorsitzender: Beigeordneter Melchers.
 Derendorf W., Hüsgen W., Kallen J. P.,
 Keuten Th., Leuchtenberg Frz., Vingen
 Joh., Müller Math., Stadtv.

Fruchtmarkt - Kommission.

Hüsgen Wilh., Lazarus Ludw., Keuten Th.,
 Tosetti Heinrich, Bauermann Martin,
 Berger Wilh. und Lazarus Th., Stadtv.

Einquartierungs-
Kommission.

Giesen Th., Hellersberg G., Stadtv.,
 Koerschen Joh., Stadtv., Linden Alb.

Armen-Verwaltungs-Deputation.

Heinrichs Jos., Tosetti Heine., Stadtv.,
 Sels Heinrich, Josten Jos., Stadtv.,
 Koerschen Joh., Stadtv., Kallen P. W.,
 Beigeordneter.

Schlachthaus - Kommission.

Busch, Reg.-Baumstr., Stadtv. Eckardt,
 Königl. Kreistierarzt, Giesen Peter, Hil-
 gers Heine., Leuchtenberg Th., Beigeordn.,
 Lonnes R., Stadtv., Melchers Th., Bei-
 geordn. Thywissen, Stadtv., Vieten Franz,
 Büttner, Schlachthof-Direktor.

Sparkassen - Verwaltung.

Heinemann Otto, Hoffmann G., Stadtv.,
 Kallen P. W., Beigeord., Lonnes R.,
 Stadtv., Sels Otto, Stadtv., Thomas L.,
 Wenders Karl, Gutsbesitzer.

Steuerausschuß für die Veran-
lagung der Grund- und
Umsatzsteuer.

Vorsitzender: Beigeordneter Zirkel.
 Busch, Reg.-Baumstr., Stadtv., Keuten Th.,
 Lonnes Aug., Melchers Theod., Bei-
 geordneter, Nezer Wilhelm, Sels Hrch.,
 Thywissen Wilh., Stadtv., Wierß Th.,
 Stadtverordneter.

Voreinschätzungs-Kommission.

Voritzender: Beigeordneter Klein.

Mitglieder: Bienefeld Theodor, Berger Wilhelm, van Endert Josef, Erkelenz Anton, Esser Wilhelm, Heinrichs Josef, Koenemann Johann Julius, Linden Ab., Theisen Jakob, Tojeiti Jakob.

Mitglieder: Giesen Peter, Heinemann Wilh., Honecker Hubert, Linden Hermann, Reihhöfer Johann, Pohlen Josef, Velmer Friedrich.

**Kommission der Mühlen-
Interessenten.**

Blofer W., Geyr Leonhard, Kallen P. W., Beigeordneter, Linden Wilhelm sen.

Ringbahn-Deputation.

Bellerstein B., Stadtv., van Endert Josef, Frings H., Stadtv., Hoffstadt F., Stadtv., Koenemann Joh. Jul., Stadtv., Linden Wilhelm sen., Werhahn F.

Realschul-Kommission.

Hoffstadt F.	Stadtv.
Frings H.,	"
Josten Jos.,	"
Koenemann Joh. Jul.,	"
Müller Math.,	"
Rheins Dr., Sanitätsrat,	"

Eichamts-Kommission.

Gielen, Bürgermeister, Eichamtsvorsteher, Kemper, Stadtreutmeister, Rechnungsführer, Linden, Eichmeister.

Bureau der städtischen Verwaltung.

Stadtssekretär: Neusen Heinrich.

Verwaltungsfekretäre: Görz Peter, Weber Franz.

Verwaltungsdienner: Lüperh.

Stadtkasse.

Stadtreutmeister: Kemper Josef.

Verwaltungsfekretär: Pape Georg.

Kassen-Assistent: Verfährt Theodor.

Vollziehungsbeamte: Mercier, Hermes.

Rgl. Standesamt.

Standesbeamter: Stadtssekretär Neusen H.

Stellvertretende Standesbeamte: Verwaltungsfekretäre Görz und Weber, Sparkassen-Gegenbuchführer Fischer.

Polizei-Verwaltung.

Chef der Polizei-Verwaltung: Gielen Franz, Bürgermeister.

Dezernent: Klein, Beigeordneter.

Polizei-Inspektor: Brücken Wilhelm.

Polizei-Sekretär: Nybelen Jakob.

Exekutiv-Beamte.

Polizei-Wachtmeister: Freyenberg u. Klein.

Polizei-Sergeanten: Franz, vom Berg, Dornauer, Cremer I, Koenen, Hoebert, Moesgen, Mewessen, Leupers, Zimmermann, Longenrich, Cremer II, Paschen, Labitzke, Jennen, Weisen, Müller, Baues, Rötter.

**Filial-Gefängnis Düsseldorf-Derendorf.
Hammtorwall 25.**

Gefangenen-Aufseher: Zielke.

Stadtbanamt.

Stadtbaumeister: Sittel Karl.

Bauassistent: Jerusalem Hermann.

Techniker: Engels, Arnk, Stollmann, Gärtler.

Vermessungsamt.

Landmesser: Schweins Josef.

Ring- und Hafenbahn-Baubureau.

Regierungs-Baumeister: Herwig.

Techniker: Rey.

**Städtische Armen- und Hospital-
Verwaltung.**

Voritzender: Gielen Franz, Bürgermeister.

Dezernent: Beigeordneter Klein.

Armenverwaltungs-Sekretär: Conen Edm.

Armenverwaltungs-Diener: Höfges.

Städtische Sparkasse.

Rendant: Richen Josef.

Gegenbuchführer: Fischer Josef.

Sekretär: Happefotte Franz.

Assistent: Schmitz.

**Städtisches Gas- und Elektrizitätswerk.
Rheinortstraße 30.**

Gasanstaltsdirektor: Rosellen Franz.

Ingenieur: Gierlich.

Städtisches Wasserwerk.

Weingarkstraße 60.

Berkführer: Rehr Gotthilf.

Städtische Hafenerwaltung.

Batteriestraße 2.

Königlicher Hafen-Kommissar: Gielen Franz,
Bürgermeister.

Hafenmeister: Koenen Balthasar.

Hafenaufseher: Buchbender W.

Städtische Ring- und Hafenbahn.

Bureau: Düsseldorfstraße 6.

Betriebsleiter: Außem Wilhelm.

Städtischer Schlachthof.

An der Düsseldorfstraße.

Schlachthof-Direktor: Büttner.

Hallenmeister: Ortman.

Städtischer Viehhof.

Sektion E 3.

Veterinärpolizeiliche Kontrolle: Königlicher
Kreistierarzt Eckardt.**Städtisches Eichamt.**

Friedrichstraße 3.

Eichamtsvorsteher: Bürgermeister Gielen.

Rechnungsführer: Stadtrentmstr. Kemper.

Eichmeister: Linden.

Öffentliche Anlagen.

Stadtgärtner: Kellermann Franz.

Begräbnisplätze

(an der Büttgerlandstraße u. Glehnerweg.)

Totenträber: Bichius Josef.

Kirchen und Gemeinden

unter Angabe der Pfarrbezirke.

**I. Katholische Pfarreien
und Klöster.****A. Münsterpfarre.****Münsterkirche.**

(Münsterplatz.)

Oberpfarrer: Harff Josef.

Kaplän: Coenen Alexander, Geller Jos.,

Lennarz Adolf, Jörisen Jos.

Küster: Köther Wilhelm.

Kirchen-Vorstand.

Harff, Oberpfarrer, Vorsitzender.

Kallen B. W., Kaufmann, stellvertr. Vors.

Brandenburgs Joseph, Justizrat, Mitglied.

Busch Julius, Regier.-Baumstr., "

Frings Heinrich, Kaufmann, "

Josten Franz, Kaufmann, "

Josten Wilhelm, Kaufmann, "

Welchers Theodor, Gutsbesitzer, "

Tils Jos., Justizrat und Notar, "

Tosetti Heinrich, Kaufmann, "

Zur Münsterpfarre gehören:

Batteriestr., Bergheimerstr., Bergheimerweg,

Brandgasse, Breitestr. von Nr. 1 resp.

2 bis zur Drususstr., Breitgasse, Brückstraße, Büchel, Canalstr., Citadellstraße, Clarissenstr., Drususstr. gerade Nummern, Erftstraße ungerade Nummern und die geraden Nummern von Nr. 72 aufwärts, Friedhof, Friedrichstr., Glockhammerstr., Grünstr., Hammtorstr., Hammtorwallstr., Hessenstr., Hochstr., Holzheimerweg, Hymgasse, Jülicherstr., Kallengasse, Kaiser-Friedrichstr. zwischen Friedrichstraße und Drususstr., Klosterstr., Kölnerstr., Krämerstraße, Markt, Michaelstr., Mittelstraße, Mühlenstr., Münsterplatz, Münsterstraße, Neumarkt, Neustr., Niederstr., Niederwallstraße, Nordkanalweg, Oberstr., Promenadenstr., Quirinustr., Rheinstr., Rheinwallstr., Selikumerstr., Spulgasse, Sternstraße zwischen Canalstr. und Drususstr., Weingarkstr., Wendersstr., Windmühlengasse, Zollstr., Section E, Section F 2—106 und 166—175.

An Sonn- und Feiertagen beginnt die 1. hl. Messe um 5¹/₂ Uhr, sodann sind hl. Messen um 6¹/₂, 7¹/₂ und 8¹/₂ Uhr, das Hochamt 9¹/₂, die letzte heilige Messe 11 Uhr.

Sebastianskirche.

Niederstraße 65.

Hospitalkirche.

Brückstraße 1.

Rector: Schwalge Joseph, Markt 46.

Obertor-Kapelle.

Oberstraße 1.

Alexianer-Kapelle.

Kölnerstraße 47.

Rector: Doussaint Joseph, Kölnerstr. 49.

St. Josefs-Kapelle.

Kölnerstraße 23.

Rector: Wirth Franz.

Herg-Jesu-Kapelle.

Michaelstraße 39.

Waisenhaus-Kapelle.

Rheinstraße 1.

Rector: Schulgen Franz, Quirinusstr. 9.

Kirchen-Kasse.

Münsterplatz 18.

Rendant: Berhagen Adolf.

B. Marien-Pfarre.**Marien-Kirche.**

(Marienkirchplatz.)

Pfarrer: Knott Jakob.

Kapläne: Grysar Ferd., Schaefer Frz. X.,

Küster: Fausten Wilhelm.

Kirchen-Vorstand.

Knott Jakob, Pfarrer, Vorsitzender.

Berhahn P., Kaufmann, stellvertr. Vorf.

Goder L., Buchdruckereibesitzer, Mitglied.

Janssen Alb., Kaufmann, "

Josten Paul, Kaufmann, "

Koerschen Joh., Kaufmann, "

Kriings Mich., Stadttrentmstr. a. D. "

Kosellen Franz, Gasdirektor, "

Schmitz Jakob, Rentner, "

Walterscheid J., Stationsassistent, "

Wenders C., Gutsbesitzer, "

Zur Marien-Pfarre gehören:

Annastr. linke Seite, Bahnhof, Bleichstr.,
Bahnhofstr., Breitestr., rechts von der
Drususstr., Böttgerlandstr., Böttgerstr.,
Capitelstr., Crefelderstr., Drususstraße,
rechts (ungerade No.), Düsseldorfstr.,
Elisenstr., Erftstr. bis Drususstr. rechts
(gerade No.), Engelbertstr., Frankenstr.,
Frankenplatz, Furtherstraße, Gartenstr.,
An der Gartenstr., Glehnerweg, Hafen-
straße, gerade Nr. alle, die ungeraden
bis zur Salzstraße, Hafen diesseits bis
Heerdt, Hermannstr., Josefstr., Kolping-
straße, Kurstr., Leostr., Marienstraße,
Rheintorstraße, Römerplatz, Römerstr.,
Steinhausstr., Sternstraße, rechts von
Drususstr., Vereinstr., Weißenbergerweg
bis Nr. 132 excl., Weyerstraße, F 107,
108, 109, 110, 111, 111a, 112, 113,
164, 165, 171.

G 10—75.

G 290—534.

An Sonn- und Feiertagen beginnt die
erste hl. Messe um 6 Uhr, sodann sind
hl. Messen um 7 und 8 Uhr, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr
Hochamt und um 11 Uhr letzte hl. Messe.

Kirchen-Kasse.

Münsterplatz 18.

Rendant: Berhagen Adolf.

C. Pfarrbezirk Weißenberg.

Pfarrer: Klinker Heinrich.

Vikar: Scheufens Gerh.

Küster: Wilms Jakob.

Zum Pfarrbezirk Weißenberg
gehören

von der Zivilgemeinde Neuß:

Weißenbergerweg 132—170.

Stoffelshöfchen F. 114.

Geulenhof F. 156.

Morgensternsheide F. 120—162.

Broidchhof F. 163.

Neußbroich G. 77—100.

Schabernack G. 101.

Neuß-Weye G. 106—275 einschl. und
280.

Zum Pfarrbezirk gehört außerdem von der Zivilgemeinde Kaarst: Brücke mit Lauenburg u. Heide teilweise, Buschhausen, Hinterfeld, Neußerfurth mit Haus Vogelsang.

Von der Zivilgemeinde B ü d e r i c h: Weißenberg einschl. Bommerskamp. Gottesdienst findet statt im Winter und Sommer: 5 1/2, 7 und 9 1/2 Uhr vormittags.

D. Pfarrbezirk Grimlinghausen.

(ca. 1500 Seelen.)

Pfarrer: Heß Johannes.
 Küster: Schneider Jakob.
 Kirchenkassenrendant: Wingender Anton.
 Neuß, Kanalstraße 41.
 Entfernung bis zur Schule und Kirche beträgt 0,6, bzw. 1,2 Kilometer.
 Zum Pfarrbezirk Grimlinghausen gehört von der Zivilgemeinde Neuß derjenige Teil, welcher als Außenbezirk E bezeichnet ist, fast ganz. Es ist ein von der Erft im Süden, dem Rhein im Osten, dem grünen Weg im Norden (der ehemaligen Grenze des Römerlagers) umschlossenes Viereck, dessen westliche Grenze etwa auf die Hälfte des Weges zum Berghäuschen zu suchen ist. Der Bezirk umfaßt 165 Seelen; die Kinder besuchen die Volksschule zu Grimlinghausen.

2. Evangelische Pfarrgemeinde.

Kirche: Glockhammerstraße 60.

Pfarrer: Hermanns H., Neustraße 26.
 Vikar: Meyer Fritz.

Presbyterium.

Koenemann Julius, Kirchmeister und Rendant.
 Freiherr v. d. Leyen-Bloemersheim.
 Storch August sen.
 Krüsemann Wilhelm.
 Klüßmann Wilhelm.
 Jachne Friedrich.
 Zandreger Emil.
 Foller Friedrich.

An Sonn- und Festtagen findet 9 3/4 Uhr der Hauptgottesdienst, im Sommer 8 Uhr Früh- und im Winter 5 Uhr Abendgottendienst statt.

3. Israelitische Gemeinde.

Synagoge Promenadenstraße 39.

Prediger: Levi David, Michaelstraße 57.
 Cantor: Ruffbaum B.
 Küster: Winter M.
 Vorstand: Kaufmann Philipp, Stein Philipp sen., Simons Jac.

Katholische Genossenschaften.

Alexianer-Irren-Heil- und Pflege-Anstalt.

Kölnerstraße 47.

Vorsteher: Kaiser.
 Anstaltsarzt: Dr. Weiland.
 Assistenzarzt: Dr. Godev.

Genossenschaft
 der barmherzigen Schwestern
 von der Regel des heiligen Augustinus.

Kölnerstraße 23.

General-Oberin: Mutter Elisabeth.

Niederlassungen:

1. St. Josephs-Irren-Heil- und Pflege-Anstalt.
2. Städt. Hospital.
3. Städt. Invalidenhaus.
4. Herz-Jesu-Kloster.
5. Kloster am Obertor.

Genossenschaft der Schwestern
 vom armen Kinde Jesu.

Glockhammerstraße 58.

Vorsteherin: Schwester Luise Gonzaga.

Höhere Lehranstalten, Volksschulen und sonstige Schulen (auch Warteschulen).

Königl. Gymnasium. Breitestraße 48.

Dr. Jenzes, Direktor.
 Prof. Christa.
 Prof. Mertens.
 Prof. Vogt, Oberlehrer.
 Prof. Heidt, Oberlehrer.
 Dr. Labujewski, Oberlehrer.
 D. Schäfer, Oberlehrer.
 Dr. Zardon, Oberlehrer.
 Dr. Schwamborn, Oberlehrer und kath. Religionslehrer.
 Dr. Hilff, Oberlehrer.
 Paul, Oberlehrer.
 Dr. Wiese, Oberlehrer.
 Dr. Bourauel, Oberlehrer.
 Bräus, Oberlehrer.
 Lauf, Oberlehrer.
 Lieser, Oberlehrer.
 Dr. Schneider, Probekandidat.
 Tischen, Probekandidat.
 Schmitz, Kandidat des höheren Schulamtes.
 Kolf Jos., technischer Lehrer.
 Müller Chr., Vorschullehrer und Klassen-
 Rendant. •
 Pfarrer Hermanns, evgl. Religionslehrer.
 Wirb, komm. kath. Religionslehrer.
 Rothaus Josef, Kastellan.

Städtische Realschule in Entwicklung. Markt 12.

Dr. Buchkremer, Leiter.
 Lammeyer, Ober- und katholischer Religions-
 lehrer.
 Rings, Lehrer an der Realschule.
 Pfarrer Hermanns, evangelischer Religions-
 lehrer.
 vom Berg, Kastellan.

Erzbischöfliches Konvikt Mariannen. Breitestraße 96.

Präses: Höller August.
 Assistent: David Emmerich.
 Die Anstalt wird gegenwärtig von 105
 Zöglingen besucht.

Höhere Mädchenschule. Rheinstraße 3—5.

Die Schule ist eine Privatanstalt und
 umfaßt 9 Klassen in 10 Jahreskursen.
 Vorsteherin: Schwester Johanna Matha
 v. a. Kinde Jesu.

Handwerker-Fortbildungsschule. (Rheintorschule.) Kuratorium.

Vorsitzender: Bielen, Bürgermeister.
 Dirigent: Harff, Oberpfarrer.
 Mitglieder: Busch, Reg.-Baumstr., Stadtv.,
 Heuter Jakob, Reinartz Dom., Linden
 Wilhelm, Lonnes Robert, Stadtverordn.,
 Schaaf Peter.
 Lehrpersonen: Hauptlehrer Kuelen, Lehrer
 Wolf, Architekt Engels-Düsseldorf.

Wenngleich auch die Schule erfreuliche
 Lehrerfolge aufweisen kann und für den
 Handwerkerstand Ersprießliches geleistet hat,
 so liegt, wie bei der kaufmännischen Fort-
 bildungsschule, so auch hier die Notwendig-
 keit vor, den Unterricht obligatorisch und
 mit erweiterten Fächern einzurichten, denn
 grade der Handwerkerstand bedarf eines
 geistig gesunden Nachwuchses, soll er den
 erhöhten Anforderungen der Neuzeit sowohl
 in technischer als geschäftlicher Hinsicht ge-
 recht werden können. Die Stadtverordneten-
 Versammlung hat denn auch in ihrer Sitzung
 vom 29. November 1904 beschlossen, die
 fakultative Handwerker-Fortbildungsschule
 obligatorisch einzurichten und soll die Er-
 öffnung der neuen Schule mit Ostern 1906
 erfolgen.

Städt. kaufmännische Fortbildungsschule.
 Lehrpersonen: Dr. Buchkremer, Direktor,
 Hauptlehrer Becher, Lehrer Cappel, Latfch,
 Schmitz und Tillmanns.
 vom Berg, Kastellan.
 Pflichtfächer: Deutsch, Buchführung, kauf-
 männisches Rechnen, Handelsgeographie
 und Warenkunde.
 Wahlfreie Fächer: Französisch, Englisch und
 Stenographie.

Der Schulbesuch ist nach dem Ortsstatut für alle im Stadtbezirk Neuß beschäftigten männlichen kaufmännischen Gehülfen und Lehrlinge verbindlich bis zum Schlusse des Schulhalbjahres, welches dem Schuljahre vorausgeht, während dessen die Schüler das 18. Lebensjahr vollenden. — Die Schule gliedert sich in drei Stufen. Der Lehrgang jeder Stufe ist auf ein Jahr bemessen.

Städtische Krawatten-Fachschule.

Schullokal:

Weisse Schule Münsterplatz 31.

(Näheres unter Wohlfahrtseinrichtungen.)

Haushaltungsschule des St. Anna-Arbeiterinnen-Vereins.

(Näheres unter Wohlfahrtseinrichtungen.)

Näherschule des St. Anna-Arbeiterinnen-Vereins.

(Siehe unter Wohlfahrtseinrichtungen.)

Kochschule des St. Anna-Arbeiterinnen-Vereins.

(Siehe unter Wohlfahrtseinrichtungen.)

Strick- und Näherschule der evangelischen Gemeinde.

(Näheres unter Wohlfahrtseinrichtungen.)

Privat-Lehranstalt.

Gewerbe-Schule. (Für Damen.)

Büttgerstraße 58.

Vorsteherin: Marg. Otten.

Städtische Volksschulen.

c. Kreis-Schulinspektor:

Ahlert, Königstraße 48.

A. Katholische Schulen.

Orts-Schulinspektor:

Oberpfarrer Harff.

Der Schulvorstand besteht aus folgenden Herren:

Bürgermeister Giesen, Oberpfarrer Harff, Krings Heinr., Stadtv., Poffelt Ernst, Giesen Peter, Koerschen Joh., Stadtv., Goder Lamb., Schillings Leon., Hauptlehrer Staender.

Die Bürgermeisterei Neuß ist in folgende kath. Schulbezirke eingeteilt:

I. Knabenbezirk.

(Rheintorschule.)

Düsseldorferstr., Rheintorstr., Königstr., Salzstr., Hafenstr., Bleichstr. u. Marienkirchplatz, Grefelderstr., Capitelstr., Büttgerstraße, Gartenstr., Erftstr. (gerade Nummern von 2—56), Bahnhof und Bahnhofstraße.

I. Mädchenbezirk.

(Rheintorschule.)

Batteriestr., Brandgasse, Brückstr., Büchel, Erftstraße (ungerade Hausnummern), Friedhof, Glockhammerstr., Hammtorstr., Hammtorwall, Synpasse, Krämerstraße, Markt, Münsterplatz, Münsterstraße, Neumarkt, Neustraße, Niederstraße, Niederwallstraße, Quirinustr., Rheinstr., Rheinwallstr., Spulgasse.

II. Knabenbezirk.

(Friedhoffschule.)

Breitestr., Canalstr., Clarissenstr., Drususstraße (gerade Nummern), Friedrichstr., Hochstr., Klostersgasse, Kölnerstr., Kallengasse, Lindengasse, Michaelstr., Mittelstraße, Mühlenstr., Oberstr., Windmühlengasse, Zollstr., Citabellstr., Sektion E (an der Wiese), Promenadenstraße, Grünstr., Selikumerstr.

II. Mädchenbezirk.

(Promenadenschule.)

Breitestr., Breitg., Canalstr., Clarissenstr., Drususstr., Erftstr. (von Nr. 58 ab aufwärts), Friedrichstr., Hochstr., Klostersgasse, Kölnerstr., Kallengasse, Lindengasse, Michaelstr., Mittelstr., Mühlenstraße, Oberstr., Citabellstr., Windmühlengasse, Zollstr., Sektion E (an der Wiese), Promenadenstr., Grünstr., Selikumerstr.

III. Knabenbezirk.

(Friedhoffschule.)

Batteriestr., Brandgasse, Brückstr., Büchel, Erftstraße (ungerade Nummern und von Nr. 58 ab aufwärts), Friedhof, Glock-

hammerstr., Hammtorstr., Hammtorwall, Hymgasse, Krämerstr., Markt, Münsterplatz, Münsterstr., Neumarkt, Neustraße, Niederstr., Niederwallstr., Quirinustr., Rheinstr., Rheinwallstr., Spulgasse.

III. Mädchenbezirk.

(Hammtorfschule.)

Büttgerstr., Büttgerlandstr., Giehnertweg, verlängerte Breitestr., Krurstr., Weyerstraße, Gartenstr., Erftstr. (gerade Nummern von 2—62), Sektion F (107—113 einschl.), Hermannstraße, Sternstr., Kaiser Friedrichstr., Drususstraße (ungerade Nummern).

IV. Knabenbezirk.

(Kreuzschule.)

Büttgerlandstr., Giehnertweg, verlängerte Breitestr., Krurstr., Weyerstr., Sektion F (107—165 einschl.), Hermannstr., Sternstraße, Kaiser Friedrichstr., Drususstr. (ungerade Nummern).

IV. Mädchenbezirk.

(Kreuzschule.)

Düsseldorferstr., Rheintorstr., Königstraße, Salzstr., Hafenstr., Bleichstr. u. Marienkirchplatz, Grefelderstr., Bahnhof und Bahnhofstr., Capitolstr., Sektion G (Anteil der Marienpfarre).

V. Knabenbezirk.

(Schule an der Furtherstraße.)

Annostraße, Burgunderstr., Engelbertstr., Frankenplatz, Furtherstraße, Josefstraße, Keltenstr., Kolpingstr., Leostr., Römerstr., Römerplatz, Marienstr., Weißenbergerweg, Steinhausweg, Steinhausstraße (in der Sektion G gelegen), Plankpfad.

V. Mädchenbezirk.

(Schule an der Furtherstraße.)

Annostr., Burgunderstr., Engelbertstraße, Frankenplatz, Furtherstr., Josefstraße, Keltenstr., Kolpingstr., Leostr., Römerstr., Römerplatz, Marienstr., Weißenbergerweg, Steinhausweg, Steinhausstr. (in der Sektion G gelegen), Plankpfad.

VI. Knabenbezirk.

(Schule an der Weingartstraße)

Bergheimerstraße, Bergheimerweg, Holzheimerweg, Jülicherstr., Jülicherlandstr., Nordkanalweg, Parkstr., Selkumerstr., Weingartstr., Wendersstr., Sandberg, Obererft (Sektion E und F), Berghäuschensweg, Hirshütte.

VI. Mädchenbezirk.

(Schule an der Weingartstraße.)

Berghäuschensweg, Bergheimerstr., Holzheimerweg, Jülicherstr., Jülicherlandstr., Nordkanalweg, Selkumerstr., Weingartstraße, Sandberg, Sektion F (ausschl. Anteil der Pfarre Weißenberg).

Schulbezirk Grimlinghausen.

Derjenige Teil der Zivilgemeinde Neuß, welcher als Außenbezirk E bezeichnet ist, gehört fast ganz zum Schulbezirk Grimlinghausen. Es ist ein von der Erft im Süden, dem Rhein im Osten, dem grünen Weg im Norden (der ehemaligen Grenze des Römerlagers) umschlossenes Viereck, dessen westliche Grenze etwa auf der Hälfte des Weges zum Berghäuschen zu suchen ist.

Schulbezirk Weißenberg.

Geulenstr., Schabernackstr., Sektion F 114 bis 163 und Sektion G 77 bis einschl. 95 und 130 bis einschl. 275 und 280.

Lehrpersonen

der kath. Volksschulen der Stadt Neuß.

Hauptlehrer: Becher (4. Bezirk.)

Cossmann (3. Bezirk.)

Emmerich (5. Bezirk.)

Supperz (6. Bezirk.)

Pesch Werner (Waisenhaus.)

Ruelen (1. Bezirk.)

Staender (2. Bezirk.)

Lehrer: Bergmann, Bühning, Cappel, Funck, Freyaldenhoven, Hansen, Jves, Klee, Klostermann, Krings, Latich, Leu, Lieb, Meyer, Mölters, Odenthal, Pesch Math., Pfennigs, Schmitt, Schmitz, Schumacher, Stidelbrocks, Stienecke, Thomaе, Tillmanns, Tümmeler, Weiders.

Hauptlehrerinnen: Breuer (2. Bezirk.)
Otten Maria (3. Bezirk.)
Silling (1. Bezirk.)

Lehrerinnen: Adels, Aistermann 1, Aistermann 2, Bäumer, Becker, Biggemann, Brahe, Eppels, Fettweis, Frauenrath, Fritz, Harff, Hilger, Höller, Jaspers, Junker, Klee A., Klee L., Löcherbach, Lorenz Maria, Lorenz Wilha., von der Lohse, Meyer, Nolden, Ruffbaum, Otten Elise, Rademacher, Selig, Schmitt, Verbeck, de Vries.

Lehrpersonen der Volksschule
zu Weiffenberg.

Hauptlehrer: Dellers.
Lehrer: Cofmann, Beckold, Schmitz.
Lehrerinnen: Greven, Rötter, Ruffbaum, Rhode.

Lehrpersonen der Volksschule
zu Grimlinghausen.

Hauptlehrer: Simons.

B. Evangelische Schule.

Hammtorwall 29.

Ortsschul-Inspektor: Pfarrer
Hermanns.

Der Schulvorstand besteht aus
folgenden Herren:

Pfarrer Hermanns, Bürgermeister Bielen,
Koenemann Joh. Jul., Stadtv., Kaufm.
Fritz Foller, Hauptlehrer Prediger.

Die sämtlichen schulpflichtigen Kinder
der evang. Gemeinde sind dieser Schule
zugeteilt.

Lehrpersonen der evangelischen
Volksschule.

Hauptlehrer: Prediger.
Lehrer: Blankertz, Krause.
Lehrerin: Himmel.

C. Israelitische Schule.

Michaelstraße 57.

Ortsschul-Inspektor: Kaufmann Josef
Simons.

Schul-Vorstand.

Vorsitzender: Josef Simons.
Mitglieder: Philipp Kaufmann, Hermann
Hirsch und Lehrer Levi.

Die sämtlichen schulpflichtigen Kinder der
israelitischen Gemeinde sind dieser Schule
zugewiesen.

Lehrpersonen der israelitischen
Volksschule.

Lehrer: Levi.

Warteschulen.

Kinderbewarfschulen
befinden sich:

Bergheimerstraße 82.

Brückstraße 8.

Michaelstraße (Ecke Kallengasse).

Rheinstraße 37.

Sektion G 42.

Wohlfahrtseinrichtungen, Wohltätigkeits- und Sanitätsanstalten.

St. Anna-Arbeiterinnen-Verein.

Das Hospiz befindet sich: Brück-
straße 8/10.

Präses: Rektor Schwalge, Markt 46.

Der St. Anna-Arbeiterinnen-Verein wurde
im Jahre 1880 auf Anregung des dama-
ligen Rektors Flecken am Hospital zu
Neuß gegründet, um die katholischen Ar-
beiterinnen zu einem sittsamen und pflicht-
treuen Lebenswandel anzuhalten und für
den häuslichen Beruf vorzubereiten.

Der Verein, welcher gegenwärtig 140
Mitglieder zählt, hält seine Veranstat-
tungen in einem weitläufigen, zu diesem
Zwecke umgebauten Hause in der Brück-
straße ab. Das Grundstück wurde seiner-
zeit von Dr. theol. Kasp. Thywissen der
Kirche zum hl. Quirin zu katholischen Ver-
einszwecken geschenkt; der Umbau und die
Errichtung neuer Anbauten wurde ermög-
licht durch Darlehn der Kirchengemeinde
und einer Anzahl wohlthätiger Bürger; der
Anteil der Kirchengemeinde wird nur ver-

zinst, während die privaten Anteile aus den Mietseinnahmen für einige Familienwohnungen mit 3 Prozent verzinst und allmählich getilgt werden. Die Tilgung ist nunmehr durch Schenkung des Restes vollendet.

Von den mannigfachen Einrichtungen des Vereins seien folgende hervorgehoben:

Die Damen des Vorstandes erteilen Sonntag vormittags abwechselnd an eine bestimmte Zahl Arbeiterinnen Unterricht im Kochen und Bügeln, Sonntag nachmittags Unterricht im Nähen; für Unterhaltung ist ebenfalls reichlich gesorgt. Um bei der Verheiratung die Mittel zu einer würdigen Ausstattung zu haben, können die Arbeiterinnen einem besonderen Sparverein beitreten; diejenigen Mädchen, welche regelmäßig eine ihren Verhältnissen entsprechende Summe einzahlen und einen braven Lebenswandel führen, erhalten die eingezahlte Summe samt den Zinsen bei ihrer Verheiratung durch Wohltäter um die Hälfte vermehrt.

Im Jahre 1897 gründete der St. Anna-Verein ein Hospiz für Arbeiterinnen, in welchem Arbeiterinnen und stellensuchende Dienstmädchen Kost und Logis finden zum Preise von 80 Pfennig pro Tag, auf längere Zeit 75 Pfg. Zwölf lustige Zimmer mit 23 Betten stehen zu dem Zweck zur Verfügung. Für auswärtige Arbeiterinnen ist ein Mittagstisch zum Preise von 25 Pfg. eingerichtet.

Seit 1884 besteht im St. Anna-Verein eine tägliche Nähsschule, geleitet jetzt von 3 Lehrerinnen, für schulpflichtige und der Schule entwachsene Mädchen. Die Stadt trägt 2000 Mk. zu den Unkosten bei. Der Unterricht wird von 8 $\frac{1}{2}$ —12 und 2 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr erteilt.

Im Jahre 1896 wurde für schulpflichtige Kinder eine tägliche Kochschule (von 10—2 Uhr) verbunden mit Unterricht im Putzen und Bügeln unter Leitung einer Lehrkraft und einer Putzfrau eingerichtet.

Jedes Semester nehmen 24 Kinder (täglich abwechselnd 8) daran teil. Armerer Kinder sind bei der Auswahl bevorzugt.

Die Auslagen deckt die Stadt. Ferner werden in einer täglichen Arbeiterinnen-Kochschule jeden Tag vier Arbeiterinnen im Kochen unterrichtet und zwar in sechs Wochen dauernden Kursen. Die meisten Fabrikherren geben den betr. Mädchen von 10 bis 12 Uhr dazu frei bei voller Lohnzahlung. Die Kosten trägt der Verein.

Der Erfolg all dieser Einrichtungen ist ein recht guter. Namentlich hat man beobachtet, daß diejenigen Mädchen, welche bis zu ihrer Verheiratung im Vereine blieben, mit Hilfe der erworbenen Kenntnisse einen glücklichen Haushalt führten, und auch sonst in jeder Beziehung musterhafte Frauen wurden. Die Mädchen, welche die Nähsschule des St. Anna-Vereins besuchten, wurden von größeren Konfektions- und Kravatten-Geschäften immer gern in Anstellung genommen, da sie an sorgfältiges Arbeiten gewöhnt waren. Daß die Arbeiterinnen im Vereine einen großen sittlichen Halt finden, braucht endlich kaum erwähnt zu werden.

Arbeiterfamilienhäuser der Firma Kasp. Thywissen.

Die Firma Thywissen hat im Jahre 1901 zunächst im Interesse der bei ihr beschäftigten Arbeiter an der Bergheimerstraße sechs Doppel-Wohnhäuser errichtet. Die Wohnungen werden aber auch an Arbeiter anderer Betriebe abgegeben.

Die Herstellungskosten für das Zweifamilienhaus betragen 4900 Mark; der Grund und Boden kostet 500 Mark.

Die Häuser werden auf Wunsch mit Kaufanwartschaft abgegeben.

Die Verzinsung und Amortisation seitens des Ankäufers beträgt 5 $\frac{1}{4}$ Prozent von 5400 Mark.

Das Zweifamilienhaus besteht aus 8 Zimmern, Keller, Speicher, getrennter Stallung und Garten. Der Mietpreis beträgt für bei der Firma beschäftigte Arbeiter monatlich 13 Mk., für nicht bei ihr beschäftigte Leute 15 Mk. monatlich.

Alexianer-Irren-Heil- und Pflege-Anstalt.

Heilung und Verpflegung
männl. Geisteskranker.

Kölnerstraße 47.

Pflege durch die Alexianerbrüder.

Vorsteher: Kaiser.

Dirigierender Arzt: Dr. Weiland.

Assistenz-Arzt: Dr. Goder.

Rektor: Toussaint Josef.

St. Josef Irren-Heil- und Pflege Anstalt.

Heilung und Verpflegung
weiblicher Geisteskranker.

Kölnerstraße 23.

Pflege durch barmherzige Schwestern
nach der Regel des hl. Augustinus.

Vorsteherin: Mutter Elisabeth.

Anstalts-Arzt: Sanitätsrat Dr. Esser.

Assistenz-Arzt: Dr. Schönen.

Rektor: Wirth Franz.

Nendant: Kaiser Heinrich.

Handfertigungsunterricht für Knaben

Ist seit 1895 von der städtischen Verwaltung eingerichtet worden. Die jährlichen Aufwendungen betragen Mk. 850. Die Ausbildungskosten der beiden Lehrpersonen wurden vom Verein für Gemeinwohl getragen. Der Unterricht unter Leitung des Hauptlehrers Cöfmann und Pösch wird in 2 Abteilungen (für Kerbschnitt und Papparbeiten) wöchentlich 2 mal je 2 Stunden in Räumen der städtischen Volksschulen erteilt. Der Kursus ist dreijährig.

Katholischer Gesellenverein.

Das Gesellenhaus verbunden mit Gesellenhospiz befindet sich Hamntorwall 27.

Der katholische Gesellenverein gehört dem Kolping'schen Gesellenvereinsverbande an, der ca. 100 000 Mitglieder hat und über mehrere Hundert eigene Vereinshäuser verfügt. Er besteht seit 1852. Gemäß seiner Statuten bezweckt der Verein Heranbildung eines religiösen,

tüchtigen Gesellenstandes und benutzt als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes Vorträge, Unterricht, Bibliothek, Pflege des Standesbewußtseins, passende Unterhaltung. Jeden Sonntag Abend von 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr ist Versammlung, in welcher gewöhnlich ein Vortrag gehalten wird. Die Themata werden aus den verschiedensten Gebieten genommen und die Vorträge womöglich durch Lichtbilder illustriert. Montags, abends, findet regelmäßig ein kurzer Religionsvortrag statt. In den Wintermonaten wird wöchentlich Unterricht erteilt im Schreiben, Rechnen, Zeichnen und in der Buchführung. Desgleichen besteht ein Unterrichtskursus, in welchen die Gesellen mit den Bestimmungen des Handwerker-Schutzgesetzes bekannt gemacht werden. Zur Unterhaltung bei den Festen und Versammlungen dienen die Gesang- und Theaterabteilung.

Die Sparkasse des Vereins bietet den Gesellen jede Woche Gelegenheit zum Sparen. Schon 10 Pfg. werden angenommen und die besten Sparer erhalten außer den üblichen Zinsen jährlich besondere Prämien.

Ein eigenes Arbeitsnachweisbureau vermittelt den stellenlosen Gesellen nach Möglichkeit Arbeit.

Seit Januar 1905 ist eine Zahlstelle der Centralsterbekasse des Gesellenverbandes eingerichtet, welche nicht bloß für Mitglieder, sondern auch für Ehrenmitglieder ist und trotz kurzem Bestehens so günstig steht, daß vermuthlich im nächsten Jahre das Sterbegeld erhöht werden kann.

Der Pflege des Standesbewußtseins dient insbesondere das Kolpingsblatt, welches auch den Ehrenmitgliedern für 35 Pfg. pro Quartal wöchentlich frei ins Haus geliefert wird.

Der Verein verfügt über ein eigenes Haus mit kleinem Saale, Wohnräumen für den Hausmeister, 12 Schlafzimmer für Gesellen, Kegelbahn, Garten etc. Da die Räumlichkeiten zu klein sind, wurde ein 2 $\frac{1}{2}$ rhein. Morgen großes Grundstück für den Bau eines neuen Hauses angekauft.

Der Verein hat 130 active Mitglieder.
Der Vorstand besteht aus folgenden Herren:
Präses: Kaplan Josef Keller.
Senior: Simon Keller.
Mitglieder: Franz Bauer, Caspar Brune, Peter Büttgen, Heinrich Brulin, Wilhelm Stöck.

Katholischer Lehrlingsverein.

Vereinshaus: Hammtorwall 27.

Präses: Kaplan Jörissen.

Der Lehrlingsverein ist im Jahre 1899 gegründet worden. Er bezweckt die schul-entlassene, männliche Jugend vor den religiösen und sittlichen Gefahren zu bewahren und zu ordentlichen, christlich gesinnten Männern heranzubilden. Dies Ziel sucht der Verein zu erreichen durch regelmäßigen Sakramentenempfang, die sonntäglichen Versammlungen, den Bedürfnissen entsprechenden Unterricht und gemeinsame Erholung. Durch Hergabe eines Teiles des vom Gesellenvereine angekauften Terrains ist der Verein in den Stand gesetzt worden, an Sommertagen auch solche Spiele abzuhalten, die größere Bewegungsfreiheit erfordern. Außerdem steht eine kleine Bibliothek zur Benutzung frei, auch können die Lehrlinge in die Sparkasse des Gesellenvereins Einzahlungen machen.

Kathol. Waisenhaus.

Erziehungs-Anstalt für verwaisete und verwahrloste Kinder der Gemeinden des Kreises Neuf.

Glockhammerstraße 58.

Rector: Schulgen Franz.

Die Anstalt, welche unter Leitung der Schwestern vom armen Kinde Jesu steht, ist eine Privatanstalt mit Korporations-Rechten.

Das Waisenhaus besteht jetzt 50 Jahre. Es ist bestimmt zur Aufnahme verwaiseter Kinder der Stadt und des Kreises Neuf. Die Zahl der Zöglinge nimmt von Jahr zu Jahr zu.

Ausführender Ausschuss des Vorstandes:
Vorsitzender: Oberpfarrer Harff.
Stellvert. Vorsitzender: Jakob Schmitz.
Rendant: Michael Krings.
Schriftführer: P. W. Kallen.

Kranken-Anstalt im Herz Jesu-Kloster.

Krankenpflege im Hause und ambulante Krankenpflege, verbunden mit Augen-Klinik.

(Michaelstr. 37 u. Promenadenstr. 45-49)

Pflege durch barmherzige Schwestern nach der Regel des hl. Augustinus

Ärzte: Kreisarzt Dr. Niemeyer und Dr. Rheindorf.

Neußer Arbeiter-Wohnungsgenossenschaft.
Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die Neußer Arbeiter - Wohnungsgenossenschaft ist am 1. Juli 1901 auf Anregung der hiesigen kathol. Vereine, Arbeiterverein, Piusverein, Gesellenverein, gegründet worden. Sie ist hervorgegangen aus dem Bedürfnis nach Ein- und Zweifamilienhäusern mit größerem Garten für die hiesigen Arbeiter und die ihnen sozial gleichstehenden Stände. Die Statuten schließen sich im Allgemeinen dem vom Rhein. Verein zur Förderung des Arbeiter-Wohnungswesens herausgegebenen Normalstatut an; nur ist bezgl. der Gewinnverteilung vorgesehen, daß allein die Arbeiterstände Dividende bis zu 4 Prozent erhalten können, während die den anderen Ständen angehörenden Mitglieder nur bis zu 3½ Prozent Dividende erwerben können; ferner ist zu Gunsten der Arbeitermitglieder für besonders verdientes Sparen im Statut die Schaffung einer Prämienkasse vorbehalten.

Die Genossenschaft hat in den verschiedenen Stadtteilen eine Reihe Ein- und Zweifamilienhäuser errichtet.

Der Mietpreis variiert zwischen 160 und 180 Mark.

Neußer Gemeinnütziger Bauverein.

Bureau: Volksbadeanstalt an der Gartenstraße.

Der Verein wurde auf Veranlassung des früheren königl. Landrats jetzigen Ober-Präsidenten Excellenz Dr. jur. Freiherr von Schorlemer im Jahre 1891 am 3. August gegründet, und zwar als Aktien-Gesellschaft mit einem Geschäftskapital von Mk. 64,000. Die Gründer der Gesellschaft waren die Herren Fr. Hofstadt, W.

Heinemann, F. Hackenberg, Rob. Lonnes, H. Thywissen und Jul. Thomas.

Durch Erlaß des Herrn Reichskanzlers vom 15. Juli 1891 wurde die Gesellschaft ermächtigt, Aktien im Werte von Mk. 200 auszugeben.

Das Aktienkapital ist auf 300,000 Mk. erhöht, wovon 164,000 Mk. eingezahlt sind.

Der Zweck der Gesellschaft ist:

1. Ankauf und Verkauf von Grundeigentum.
2. Bauen in eigener Regie oder Afford.
3. Vermieten und Verkauf von Häusern.
4. Ankauf und Umbau von Gebäulichkeiten.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt:

1. zur Ausgabe von Obligationen bis zum Betrage des eingezahlten Aktienkapitales.
2. zur Annahme und Verzinsung der seitens Dritter der Gesellschaft anvertrauter Depositen.

Bemerkenswert aus dem Statute ist noch, daß bei Auflösung der Gesellschaft das den Nominalbetrag der Aktien übersteigende Vermögen der Gesellschaft dem Neuß'er Verein für Gemeinwohl und falls solcher aufgelöst sein sollte, der Stadt Neuß zu einem gemeinnützigen Zwecke übergeben werden muß.

Der jetzige Aufsichtsrat besteht aus den Herren;

Franz Hoffstadt, Rob. Lonnes, Direktor Rauhaus, Sanitätsrat Dr. Rheins, Herrn. Thywissen, Steuerinspektor Zirkel und Beigeordneter Klein.

Vorstand: Heinr. Dünbier, Kaufmann, Theodor Bäßler, Fabrikdirektor, Aug. Lonnes, Kaufmann.

Geschäftsführer: G. Vossen.

Der Verein hat jetzt 93 Häuser mit 199 Wohnungen.

Neuß'er Spar- und Bau-Verein.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Der Spar- und Bauverein zu Neuß wurde am 15. August 1900 gegründet. Gleich im Anfang zählte er 66 Mitglieder.

Sein Zweck ist Bau von Arbeiter-Wohnungen, welche nur zu vermieten, aber nicht zu veräußern sind. Den Mietern kann, so lange sie die Miete zahlen, sich ordentlich benehmen, überhaupt die gegebenen Vorschriften beobachten, nicht gekündigt und nicht gesteigert werden.

Durch Vermittlung eines Vorstandsmitgliedes wurde dem Verein im Laufe des Winters 1900/01 ein an der Kaiser-Friedrichstraße im Consolidationsgebiete gelegenes Grundstück in der Größe von 30×45 Meter zum Preise von Mk. 4500 von Seiten des hiesigen kath. Gesellenvereins angeboten und gekauft, und wurden gleich die nötigen Pläne durch Herrn Architekten Schaumburg angefertigt. Im Frühjahr 1901 wurde mit dem Bau begonnen. Nach längeren Erwägungen war die Errichtung eines Dreihäuserblocks mit 23 Wohnungen beschlossen worden.

Die fertiggestellten Häuser an der Kaiser-Friedrichstraße wurden am 10. Oktober 1901 bezogen und sind die bis jetzt gemachten Erfahrungen im Allgemeinen als gute zu bezeichnen. Entsprechend den hiesigen Verhältnissen bildet das Zusammenwohnen von 6—7 Familien in einem Hause, trotz der meist abgeschlossenen Vorflure einige Schwierigkeiten, in die sich die Mieter wohl erst nach längerer Gewohnheit finden. Diese Erfahrungen veranlaßten den Verein, auf dem neugekauften Grundstück am Weisenbergweg (Größe 62 Ar, Preis zirka Mark 9600) an die Errichtung von Zweifamilienhäusern im Billens'yl zu denken, wozu noch als ferneres Moment für diese Bauart sprach, daß die Stadtgemeinde Neuß nur unter gewissen Bedingungen die Garantie für das letzte Drittel von Anleihen bei der Landesversicherungsanstalt der Rheinprovinz übernimmt. Eine dieser Bedingungen ist, daß Häuser für zwei bis drei Familienwohnungen errichtet werden.

Die Entwicklung der Genossenschaft ist nach wie vor eine stetige und sichere, sie hat im Laufe der Zeit Häuser an der Bergheimerstraße, sowie seitwärts der Furtherstraße errichtet.

Neußer Volks-Bade-Anstalt,

an der Gartenstraße. Fernsprecher 237.

Diese Gesellschaft wurde am 31. Aug. 1893 gegründet und zwar von den Hrn.: Franz Hoffstadt, Franz Weidenfeld, Rob. Lonnes, Wilh. Heinemann, Karl Rauhaus, Julius Thomas, Franz Hackenberg, Sub. Hoffmann und Hermann Groß mit einem Aktien-Kapitale von Mk. 80,000. Der Zweck der Gründung war auch der arbeitenden und weniger bemittelten Bevölkerung eine billige und gute Gelegenheit zum Baden zu verschaffen.

Damit sich nun jeder an dem Unternehmen beteiligen könne, wurde eine Eingabe an den hohen Bundesrat gemacht, in welcher um Erlaubnis gebeten wurde, Aktien im Betrage von Mk. 250 ausgeben zu dürfen.

Am 2. Juli 1893 wurde diese Genehmigung erteilt.

Aus den Statuten ist zu erwähnen, daß die Auflösung erfolgt:

1. nach Amortisation sämtlicher Aktien. In diesem Falle geht die Bade-Anstalt mit allen dazu gehörigen beweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenständen unentgeltlich in das Eigentum der Stadt Neuß über.
2. durch die der Stadt Neuß jederzeit freistehende Uebernahme der Bade-Anstalt nebst Zubehör zum buchmäßigen Werte. Macht die Stadt Neuß von diesem ihrem Rechte Gebrauch, so hat die Liquidation der Gesellschaft nach Maßgabe der Bestimmungen in den §§ 243 ff. des Handelsgesetzbuches zu erfolgen.

Im August 1893 wurde mit dem Bau der Bade-Anstalt begonnen und zwar nach Plänen, welche Herr Architekt Kreuzer zu Neuß angefertigt hatte. Im Frühjahr 1894 war der Bau schon so weit gediehen, daß am 1. April 1894 der Betrieb eröffnet werden konnte.

Aus dem ersten Geschäftsberichte geht hervor, daß der Rohbau Mk. 98007,12 das Grundstück 8000, die Maschinenanlage 33087,71 Mk. und Mobilar und Wäsche Mk. 10734,61 gekostet hat.

Die Verwaltung der Anstalt liegt in Händen der Herren:

Kaufmann Heinr. Dünbier und Fabrik-Direktor Theodor Bäßler, Kaufmann Aug. Lonnes.

Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren: Fr. Hoffstadt, Rob. Lonnes, Direktor Rauhaus, Steuer-Zuspektor Zirkel, Herrn. Groß, Beigeordneter Klein.

Geschäftsführer: Vossen Gerhard.

Zu den Unternehmungen der Bade-Anstalt giebt die Stadt Neuß einen Zuschuß von jährlich Mk. 2000,—. Außerdem erhält die Anstalt von der Stadt noch für Freibäder der Schulkinder jährlich Mk. 1500,—.

Zu großem Danke verpflichtet ist die Anstalt dem früheren Kgl. Landrat des Kreises Neuß Oberpräsidenten Dr. jr. Freiherr von Schorlemer, der seine Hypothek auf der Anstalt im Betrage von Mk. 20000,— in Aktien der Anstalt, die bis heute noch keinen Nutzen abgeworfen haben, umgewandelt hat.

Prämien-Sparkasse.

Zweig-Anstalt der Städtischen Sparkasse Neuß.

Geschäftsräume: Markt 6.

Nachdem bereits seit Mitte 1891 auf Anregung des Vereins für Gemeinwohl in Neuß in den Schulen von den Schulkindern ersparte Pfennige durch die Lehrpersonen angenommen und für die einzelnen Klassen bei der Städtischen Sparkasse hinterlegt worden waren, wendete sich der genannte Verein an die Verwaltung der Sparkasse um Ausgabe von Sparmarken. Die Verwaltung beschloß, gerne dem Antrage Folge zu geben und gleichzeitig eine Prämierung dieser Spareinlagen eintreten zu lassen. Da aber die Erfahrung bei anderen Kassen gelehrt hatte, daß Sparmarken nur ein vorübergehendes Interesse erwecken können, auch zuviel in Verlust geraten, so beschloß die Sparkassenverwaltung eine Prämien-Sparkasse zu errichten, bei welcher Barbeträge von mindestens 50 Pfg. und höchstens 10 Mark auf einmal eingezahlt werden könnten. Die Prämien-Sparkasse bezweckt den

Sinn für Arbeitsamkeit und geregelte Spar- samkeit unter der arbeitenden Klasse und besonders bei der Jugend während der Schul- und Lehrzeit zu fördern. Zur Ein- zahlung wurde der Sonntag Vormittag bestimmt. Die Stadtverordneten-Versamm- lung genehmigte einstimmig den Entwurf der Sparkassenverwaltung und wurde das Statut der neuen Kasse am 25. Juni 1892 durch den Herrn Oberpräsidenten der Rhein- provinz genehmigt. Dasselbe bestimmt, das an Prämien vergütet werden 20 Pfg. für je 3 Mark für Diejenigen, welche regel- mäßig in gleichen Beträgen einlegen und 10 Pfg. für je 3 Mark den übrigen Sparern. Das Gesamtguthaben darf den Betrag von 100 Mark nicht übersteigen.

Am 24. Juli 1892 wurde die Prämien- sparasse dem Verfehr übergeben.

Am 30. Juni 1905 waren bei der Kasse 2465 Konti mit einem Guthaben von 65 112,15 Mark.

Die Kasse ist geöffnet für Einlagen jeden Samstag, morgens von 9—12 Uhr und nachmittags von 3—6 und Sonntags morgens von 9—11 Uhr.

Für Auszahlungen Mittwochs morgens von 9—11 Uhr.

Städtische Arbeitsnachweistelle.

Bureau: Hammtorwall 31.

Die städtische Arbeitsnachweistelle wurde am 1. Februar 1895 errichtet. Die- selbe ist verbunden mit der allgemeinen Ortskrankenkasse und werden die Geschäfte von den Beamten dieser Kasse besorgt. Die Stadt Neuß zahlt als Entschädigung für die Arbeiten jährlich 200 Mark. Die Stellenvermittlung erfolgt gratis; es werden keinerlei Gebühren erhoben.

Städtisches Bürger-Hospital.

Hymgasse 4.

Kur und Verpflegung von Kranken, mi. Ausnahme von ansteckenden Kranken, beiderlei Geschlechts.

Pflege durch barmh. Schwestern nach der Regel des hl. Augustinus.

Dirigierende Aerzte: Sanitätsrat Dr. Rheins und Dr. Kehren.

Rektor: Schwalge Josef.

Städtische Krawatten-Fachschule

Schullokale: Weiße Schule, Münsterpl. 31.

Lehrerin: Elise Dörgens.

Bureau: Volksbadeanstalt an der Garten- straße.

Kuratorium: Bürgermeister Sielen, Vor- sitzender. Oberpfarrer Harff, Pfarrer Hermanns, Robert Lannes, Hermann Thywissen, Jos. Albed.

Geschäftsführer: Gerh. Vossen.

Die Krawatten-Fachschule wurde am 1. März 1894 gegründet und hatten sich zur Zeit sämtliche Fabrikanten dem Unter- nehmen angeschlossen.

Der Zweck der Errichtung der Schule war, die der Volksschule entlassenen Mäd- chen in der Krawatten-Fabrikation voll- ständig auszubilden und denselben durch die erlangte Fertigkeit einen guten Ver- dienst zu verschaffen.

Die Schule wird geleitet von einer Vor- steherin und einer Lehrerin, welche beide durchaus bewandert in der Fabrikation sind.

Als Vorstand, welcher die Geschäfte der Schule leitet, fungiert ein aus Herrn des Vorstandes des Vereins für Gemeinwohl und Herren der Krawatten- Fabrikanten zusammengesetztes Kuratorium. Unter- stützt wird die Schule durch Beiträge der Stadt Neuß, der Handelskammer und des Verein für Gemeinwohl.

Städtische Handwerker-Fortbildungs- schule.

Schullokale: Rheintorschule.

Dirigent: Oberpfarrer Harff.

Die Schule verdankt ihre Einrichtung einer Stiftung des 1884 verstorbenen Mühlenbesizers Adolf Linden zur Förde- rung des vaterstädtischen Handwerks im Betrage von 30 000 Mark. Diese Stif- tung wurde der Stadt übergeben, von ihr in Verwaltung genommen und zur Ein- richtung der Handwerker - Fortbildungs- schule verwandt. Nach Gewinnung ge- eigneter Lehrkräfte und Feststellung der Lehrpläne wurde die Schule im Oktober 1885 mit 110 Schülern eröffnet. Zu den Kosten giebt die Stadt einen namhaften jährlichen Zuschuß.

Der Unterricht findet täglich mit Aus- nahme der Samstage in den Abendstun- den statt. Er erstreckt sich auf Fachzeich- nen, Flach- und Körperzeichnen, Rechnen,

Deutsch, Geschäfts- und Gewerbefunde und wird erteilt von einem Architekten und zwei Volksschullehrern. Als Unterrichtsräume dienen ein Klassenzimmer und ein Zeichenaal der Reintorvolkschule.

Die Schülerzahl entspricht im allgemeinen der Zahl der Lehrlinge, welche bei selbstständigen Meistern beschäftigt sind; sie variiert jährlich zwischen 80 und 100. Der Schulbesuch ist, obwohl er nicht obligatorisch ist, ein regelmäßiger; die Schulzucht ist gut, Ausschreitungen sind nicht vorgekommen. Der Erfolg des Unterrichts ist im allgemeinen ein guter. Jährlich findet eine Schlußprüfung und eine Ausstellung von Schülerarbeiten statt. Bei der Schlußfeier werden für gute Leistungen Auszeichnungen in Form von Büchern, Reißzeugen, Farbkästen u. dergl. verliehen. (Im Uebrigen siehe auch unter Schulen.)

Städtisches Invalidenhaus.

Niederstraße 63.

Pflege gebrechlicher und altersschwacher Personen beiderlei Geschlechtes.

Pflege durch barmherzige Schwestern nach der Regel des hl. Augustinus.

Dirigirender Arzt: Dr. Kehren.

Städt. Hochschule für Schulkinder.

Die Schule befindet sich
Brückstraße 14.

Lehrerin: Elisabeth Kirch.

Städtische Sparkasse.

Geschäftsräume: Markt 6.

Die zu Neuß bestehende Sparkasse ist eine der ältesten Rheinlands. Sie wurde bereits im Jahre 1828 gegründet und zwar in Verbindung mit einer städtischen Leihanstalt (Pfandhaus). Die erste Einlage im Betrage von 40 Talern erfolgte am 24. November 1828. Im ersten Geschäftsjahre betragen die Einlagen 6774 Taler 18 Sgr. 2 Pfg. Aus diesen kleinen Anfängen entwickelte sich die Kasse langsam aber stetig. Am 31. Dezember 1841 betrug das Guthaben der Sparer 23 092 Taler 2 Sgr., am 31. Dezember 1866 131 686

Taler 12 Sgr. 4 Pfg., am 31. Dezember 1870 178 672 Taler 25 Sgr. 4 Pfg. auf 1534 Sparfonti. Von diesem Zeitpunkte ab wurde die Kasse getrennt von der Leihanstalt verwaltet. Eine rapide Steigerung der Sparanlagen begann in den 80er Jahren.

Am 31. März 1905 waren bei der Kasse 12065 Konti mit 15 033 684,98 Mark.

Die Kasse ist geöffnet an allen Werktagen morgens von 9—12 und nachmittags von 3—5 Uhr.

An Zinsen gewährt die Kasse zur Zeit $3\frac{1}{4}$ Prozent für alle Einlagen mit Ausnahme der Einlagen von Dienstoffoten, Fabrikarbeitern, Tagelöhnern, Gesellen u. deren Jahreseinlage nicht mehr als Mk. 90,—, deren Gesamtguthaben nicht mehr als Mk. 900,— beträgt; diese erhalten 4 Prozent.

Aus den Ueberschüssen der Sparkasse wurde bis 31. März 1905 ein Reservefonds von rund Mk. 1265 694,59 angesammelt, sodas die Kasse nach menschlicher Berechnung gegen alle Schwankungen gesichert erscheint.

Strick- und Nähsschule der evangelischen Gemeinde.

Schullokale: Erststraße 6

ist im Oktober 1891 auf Anregung des Presbyteriums aus Mitteln der Gemeinde eröffnet worden. Das Presbyterium hat für die Schule zwei große Zimmer in der Erststraße gemietet und ferner daselbst Wohnung für die geprüfte Handarbeitslehrerin, welcher die evangl. Gemeinde das Gehalt garantiert hat. Die Stadt bewilligt jährlich einen Zuschuß von Mk. 200.

Die schulpflichtigen Kinder werden täglich von $\frac{1}{2}$ 5—6 Uhr im Stricken, Stopfen, Flickern und in den einfacheren Näharbeiten unterrichtet.

Der Unterricht der aus der Schule entlassenen Mädchen ist morgens von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr und erstreckt sich auf alle Näharbeiten wie sie im schlichten Haushalt gefordert werden. Erstrebt wird das selbständige Zuschneiden und Anfertigen von einfachen Kleidern.

Der Erfolg ist in jeder Beziehung als ein günstiger zu bezeichnen.

Für die Unbemittelten ist der Unterricht ganz frei, während für einen Teil ein geringes Entgelt festgesetzt ist, um das Interesse noch mehr zu wecken.

Verein für Gemeinwohl, Neuß.

Bureau: Volksbadeanstalt an der Gartenstraße.

Geschäftsführer: Vossen Gerhard dajelbst.

Fernsprecher: Nr. 237.

Der Verein für Gemeinwohl ist am 1. Juli 1890 durch den früheren Königlichen Landrat des Kreises Neuß, Oberpräsident der Rheinprovinz Dr. jur. Freiherrn von Schorlemer gegründet worden. Seiner Anregung sind entsprungen der Neußer Gemeinnützige Bauverein, die Neußer Volksbade-Anstalt, die Krawatten-Fachschule, die Prämiensparkasse, die Stiftung „von Schorlemer“ zur Anschaffung von Nähmaschinen zum Selbstkostenpreis auf Abschlagzahlung für unbemittelte Näherinnen zu Neuß.

Der Vorstand des Vereins für Gemeinwohl besteht pro 1904 aus den Herren: Bürgermeister Gielen, Vorsitzender. Franz Hoffstadt stellv. Vorsitzender. Oberpfarrer Harff. Pfarrer Hermanns. Sanitätsrat Dr. Rheins. Hubert Hoffmann. Kreisarzt Dr. Niemeyer. Frau Wwe. Louis Sels. Frl. Nettchen Thywissen.

Ehrenmitglied: Dr. jur. Freiherr von Schorlemer, Kgl. Kammerherr zu Liefer a. Mojel, Oberpräsident der Rheinprovinz.

Volksbureau Neuß des Volksvereins für das katholische Deutschland.

Geschäftsräume: Markt 15.

Geschäftsführer: Referendar a. D. S. Sels.

Das Bureau ist im Februar 1894 eröffnet worden und hat den Zweck, Angehörigen des Arbeiter- und Mittelstandes ohne Rücksicht auf deren religiöses oder politisches Bekenntnis Rat und Hilfe in Rechtsangelegenheiten zu gewähren. Eingaben und Gesuche anzufertigen u. i. w.

Das Bureau ist geöffnet an Werktagen vormittags von 8½—12 Uhr, nachmittags von 2—6 Uhr.

Für jede Auskunft wird eine Gebühr von 50 Pfg. erhoben. Die Mitgliedschaft des Bureau's wird erworben durch einen jährlichen Beitrag von 1 Mark, die Ehrenmitgliedschaft durch einen jährl. Beitrag von mindestens 3 Mark.

Wohnungsnachweistelle.

Durch Vermittelung der auf dem städtischen Meldeamt eingerichteten Wohnungsnachweistelle wurden in der Zeit vom 1. April 1904 bis dahin 1905 von 141 als leerstehend angemeldeten Wohnungen 120 vermietet; die Vermittelung erfolgt gebührenfrei.

Wohltätigkeitsvereine.

Elisabethenverein.

Elisabethenvereine sind fast in den meisten größeren Städten nach Art der Vincenzvereine eingerichtet; sie übernehmen die Sorge für die unterstützungsbedürftigen Wittwen und deren Kinder. Die Mitgliedschaft kann nur von Damen erworben werden.

Der Elisabethenverein in der Quirinuspfarre wurde im Oktober 1860 gegründet. Der Elisabethenverein über-

nimmt in jedem Jahre die Kleidung der ärmeren Kommunionkinder seiner Pfarre und der Kleinen der St. Vincenzbewahrschulen.

Der Verein leitet in besonders strengen Wintern die St. Elisabethenküche, in der Arbeiterfamilien gegen eine kleine Vergütung nahrhafte Kost verabreicht wird. Es wurden schon bis zu 700 Portionen pro Tag verabreicht.

Präses: Oberpfarrer Harff.

Vorsitzende: Frau Josef Broix.

Seit 1896 besteht für die Marienkirche eine selbständige Konferenz, deren Tätigkeit von Jahr zu Jahr mehr in Anspruch genommen wurde.

Präsident: Pfarrer Knott.

Vorsitzende: Frau Peter Werhahn.

Frauenverein.

Der Frauenverein ist im Anfang der fünfziger Jahre von Neuzker Damen gegründet worden. Zweck ist die Unterstützung armer Wöchnerinnen mit Leinen, Kinderwäsche und Verabreichung kräftiger Kost in den ersten 8—9 Tagen. Die Vorstandsdamen pflegen die Wöchnerinnen auch zu besuchen. Die Mittel werden in der Weise beschafft, daß hiesige Familien sich bereit erklärt haben, abwechselnd das Essen zu liefern. Für die sonst erforderlichen Geldmittel sorgen verschiedene Wohltäter.

Vorsitzende: Frau Rob. Lonnes, Münsterplatz.

Vaterländischer Frauenverein.

Der Zweigverein des Vaterländischen Frauenvereins für den Kreis Neuß wurde im Jahre 1883 auf Anregung des damaligen Herrn Landrats von Heinsberg gegründet und das bezügliche Statut beschlossen und vollzogen am 7. März 1883.

Der Zweigverein verfolgt für seinen Bezirk dieselben Zwecke wie der Vaterländische Frauenverein in Berlin, nämlich in Kriegszeiten in Gemeinschaft mit dem Verein vom Roten Kreuz alle zur Fürsorge und Pflege für die Verwundeten und Kranken dienenden Einrichtungen zu fördern und zu unterstützen und in Friedenszeiten zur Vinderung hervorragender Notstände nicht nur im Kreise Neuß, sondern in allen Teilen des Vaterlandes, welche durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Ueberschwemmung, Unglücksfälle pp. oder auf andere Weise eintreten, beizutragen.

Eine besondere Tätigkeit entfaltet der Zweigverein Neuß in der Förderung der Ferien-Kolonien. Letztere sind im Jahre 1889 auf Betreiben des damaligen Landrats Freiherrn von Schorlemer ins Leben gerufen worden. Dieselben haben den Zweck, jährlich ca. 30 unbemittelten, schwächlichen Mädchen aus den Volksschulen unter

Aufsicht einer Lehrerin einen dreiwöchigen Landaufenthalt zu gewähren, sowie ca. 60 Knaben tägliche Spaziergänge mit Verabfolgung von Milch und Brod zu ermöglichen. Zu diesem Zwecke verwendet der Vaterländ. Frauenverein jährlich Mk. 1500. Im Verein mit dem Zweigverein vom Roten Kreuz soll für den Kriegsfall ein Lazarett von 30 Betten in der Stadt Neuß errichtet werden. Die Mittel sind durch Zeichnungen sicher gestellt und werden durch die Intendantur ergänzt.

Vorsitzender: Rentner Franz Hofstadt.

St. Vincenzverein.

St. Vincenz-Konferenz zum hl. Quirinus besteht in Neuß für Angehörige der St. Quirinus-pfarre schon seit dem Jahre 1849. Er beruht auf denselben Grundsätzen wie die übrigen Vincenzvereine, welche allgemein in allen Städten zur Pflege der christlichen Barmherzigkeit eingerichtet sind. Die Mitglieder suchen die Armen, insbesondere die wirklichen Hausarmen in ihren Wohnungen auf und sind deren Berater in geistigen und leiblichen Nöten; sie beschränken sich dabei auf die Unterstützung männl. Personen und Familien, deren männliches Haupt noch lebt.

Die Vereine setzen sich aus tätigen Mitgliedern und bloßen Teilnehmern zusammen. Erstere treten wöchentlich einmal unter Leitung eines Präsidenten zu einer Konferenz zusammen. Jedes Mitglied erhält eine oder einige Familien zur besonderen Fürsorge und Aufsicht zugeteilt.

Als Gaben werden in der Regel nur Anweisungen auf Brod und Spezereiwaren, im Winter auch auf Kohlen verabreicht. In besonderen Fällen gelangen Schuhe, Kleidungsstücke, Betten u. dergl. zur Verteilung, seltener Geld. Die Mittel für diese Spenden kommen ein durch Kollekten, Teilnehmergaben, Geschenke, und Stiftungen.

Der Vincenzverein besitzt für seine Armen auch eine kleine Bibliothek von einigen 100 Bänden, die jeden Sonntag fleißig benutzt wird.

Vorsitzender: Oberpfarrer Sarff.

Vereinslokal: Gesellschaft Constantia, Markt 19.

Seit Oktober 1896 hat sich für die neuerrichtete Marienpfarre eine weitere Konferenz unter dem Namen St. Vincenz - Konferenz der Marienpfarre gebildet. Den meisten Familien wird wöchentlich auch gute Lektüre gegeben. Mehrfach wurden Kinder im Waisenhanse oder bei Meistern untergebracht. Die durchschnittliche Jahresausgabe beträgt außer den Kleider Spenden Mark 1600.

Vorsitzender: Chefredakteur Jos. Brunau.
Vereinslokal: Restauration Joh. Pintaen,
Grefelderstraße 30.

Bewahrschulen.

Die hiesigen Kinderbewahrschulen sind eine Gründung der Vincenzvereine. Die Kinder armer Eltern finden unentgeltliche Aufnahme, jedoch werden, soweit es der Raum gestattet, auch Kinder besser situierter Familien gegen Zahlung einer kleinen Vergütung aufgenommen.

Die erste, in der St. Quirinuspfarre liegende Schule wurde 1849 in der Brückstraße errichtet und bestand anfangs aus einer Klasse mit 30 Kindern, heute sind dort ca. 150 Kinder. Die Leitung dieser Schule wird von weltlichen Personen besorgt.

Dem steigenden Bedürfnis entsprechend wurden im Laufe des Jahres 1889 zwei weitere solcher Schulen ins Le-

ben gerufen, von denen je eine den Schwestern vom armen Kinde Jesu (Waisenhaus) und den barmherzigen Schwestern nach der Regel des hl. Augustinus übertragen ist. Die Waisenhauschule besuchen etwa 270 und die Schule in der Michaelstraße etwa 210 Kinder. Für letztere hat der Verein ein neues Schulhaus in der Michaelstraße gebaut, welches demnächst bezogen wird. Eine vierte Schule ist Ende 1901 in der Bergheimerstraße errichtet worden, welche etwa 130 Kinder besuchen. Die Leitung der Schule ist von den barmherzigen Schwestern nach der Regel des hl. Augustinus übernommen worden.

Die St. Vincenzbewahrschule von St. Marien

ist eine Gründung des Vincenzvereins der Marienpfarre. Die Anstalt liegt an der Marienstraße jenseits der Bahn. Gerade dort war die Anstalt dringend geboten, da die bestehenden zu weit entfernt und durch den gefährlichen Bahnübergang getrennt waren.

Am 12. Januar 1901 wurde die Schule eröffnet. Die Leitung hat eine Schwester aus dem St. Josefskloster hier selbst. Der Schulraum faßt 150 Kinder, außerdem ist eine gedeckte Halle und Garten vorhanden. Der Besuch ist sehr gut. Zahlung wird nur gering geleistet.

Stiftungen.

Adolf Linden'sche Stiftung.

Nach der Stiftungs-Urkunde vom 23. Juni 1884 hat der am 23. Febr. 1884 zu Neuß verstorbene Rentner Ad. Linden durch Testament vom 17. Januar 1884 seinem hier wohnenden Neffen Wilhelm Linden ein Legat von 45 000 Mark zu Wohltätigkeitszwecken vermacht.

Die betr. Stelle aus dem besagten Testamente lautet wie folgt:

„Ich vermache meinem Neffen Wilh. Linden einschl. der früher versprochenen 1500 Taler für die Krypta der Neußer Münsterkirche noch 13 500 Taler, die er im Einvernehmen mit Herrn Kaplan Schumacher hier in meinem, denselben bekanntem Sinne zu verwenden hat.“

Die genannten Herren überwiesen nun der Stadt Neuß den Betrag von 30 000 Mark unter dem Namen „Adolf Linden'sche Stiftung.“ Die Zinsen werden alljährlich einem Curatorium, bestehend aus dem Bürgermeister, dem Döerpfarrer der Quirinuspfarre und dem Fabrikbesitzer Wilhelm Linden evtl. dessen nächsten volljährigen, in Neuß ansässigen Nachkommen zugewiesen.

Die Zinsen der Stiftung sind zum Besten von armen ortsangehörigen Knaben und Mädchen evtl. bis zur Vollendung ihres 18. Lebensjahres zu verwenden, namentlich in der Richtung, daß denselben eine bessere, für ihr Fortkommen geeignetere Erziehung und Ausbildung ermöglicht wird, als ihnen ihre Familie

gewähren kann. Zwecke, wie der Besuch von höheren Schulen und Seminaren und dergl. sind ausgeschlossen. Hauptzweck sollen brave und befähigte Knaben armer Eltern in der Erlernung eines passenden Handwerks oder ähnlichen Erwerbszweiges unterstützt werden, damit sie nicht aus Not gezwungen sind, schon in früherer Jugend ihren Unterhalt als Fabrikarbeiter oder Tagelöhner zu suchen.

Das Curatorium tritt mindestens zweimal im Jahre zur Beschlüßfassung über die Verwendung der Zinsen pp. zusammen.

Krahsforst-Stiftung.

Joh. Heinr. Hub. Krahsforst, Kaufm. in Zürich, vermachte testamentarisch den Armen seiner Geburtsstadt Neuch ein Legat von 20 000 Francs. Das Kapital soll erst nach dem Tode der Witwe, des Testators, an die Stadt ausgehändigt werden. Die Verwaltung des Kapitals wird durch die Schweizerische Kreditanstalt in Zürich II ausgeführt.

Lorenz Sels'sche Studienstiftung.

Der am 31. August 1873 verstorbene Herr Lorenz Sels hat unter Anderem folgendes testamentarisch bestimmt:

„Ich vermache 5000 Taler zur Gründung einer Studienstiftung. Die Zinsen dieses Kapitals sollen Medizin, Chemie, Naturwissenschaft oder Rechtswissenschaft studierenden Nachkommen der Familie Ludwig Sels, zukommen. Sind keine Nachkommen dieser Familie vorhanden, welche Ansprüche auf die Stiftung machen, so soll dieselbe obengenannte Fächer studierenden Neuchern zukommen. Den Intestaterben ist es anheimgestellt, dieselbe auch auf die polytechnische oder eine höhere kaufmännische Schule Bezuhenden auszudehnen.

Anmeldungen der Berechtigten haben bei dem Verwaltungsrate, dem auch der zeitige Bürgermeister der Stadt Neuch stets angehört, für das folgende Studienhalbjahr während der dem Beginne desselben vorhergehenden 8 Wochen zu erfolgen.

Stiftung des Herrn Freiherrn Dr. Cl. von Schorlemer zu Liejer,

Oberpräsident der Rheinprovinz.

zur Anschaffung von Nähmaschinen für Krawatten-Näherinnen.

Stiftung Mark 1000,—.

Zweck der Stiftung: Schülerinnen der Krawatten-Fachschule und braven ordentlichen Krawatten-Näherinnen gegen wöchentl. oder monatl. Abzahlungen die für die Krawattenfabrikation notwendige Nähmaschine zum Einkaufspreis anzuschaffen und zu überlassen und hierdurch die Verteuerung der Nähmaschinen wie dies bei Lieferung durch Abzahlungsgeschäfte geschieht, zu verhindern.

Bis jetzt sind 76 Nähmaschinen eingekauft und abgegeben.

Die Stiftung gehört zum Verein für Gemeinwohl und steht unter Aufsicht des Vorstandes des vorerwähnten Vereins.

Geschäftsführer: Vossen Gerh., Bade-Anstalt.

Stiftung der Eheleute Dr. Sels.

Bei Gelegenheit ihrer silbernen Hochzeit am 21. August 1875 schenkten die Eheleute Dr. Clemens Sels und Pauline geb. Hofstadt der Stadt Neuch 6000 Mk. und knüpften daran u. a. folgende Bedingungen:

Die Zinsen des 1. Jahres (1875/76) waren als Beitrag zur Errichtung eines Denkmals für die im Kriege 1870/71 gefallenen Neucher zu verwenden.

Die später erfallenden Zinsen sind am 21. August jeden Jrs. zu gleichen Teilen an 2 Einwohner von Neuch, welche längere Zeit durch Fleiß und Führung sich eines guten Rufes erfreuen, als Eigentum zu überweisen.

Die Wahl der zu Beschenkenden soll alljährlich einige Tage vor dem 21. Aug. durch den Bürgermeister der Stadt, den Vorsitzenden der Handelskammer und ein männliches Mitglied der Familie Sels aus Neuch evtl. den ersten Beigeordneten der Stadt stattfinden, damit die Wahl aber eine freie ist, soll Jeder, der sich selbst meldet oder durch Andere den Wählenden in Vorschlag bringen läßt, von derselben ausgeschlossen sein.

Jedes fünfte Jahr sollen die Zinsen am 21. August an diejenigen als Prämie zu gleichen Teilen verteilt werden, welche nachweisen, daß sie bei fortgesetztem unbescholtenen Lebenswandel das früher erhaltene Geschenk gespart und rentbar oder dauernd angelegt haben.

Simons'sche Stiftung.

Anlässlich ihrer am 23. Oktober 1881 stattgefundenen goldenen Hochzeit überwiesen die Eheleute Nathan Simons und Sibilla geb. Löwenthal zu Neuß, der Stadt 4000 Mark, welche als „Simons'sche Stiftung“ rentbar angelegt wurden und deren Zinsen die städtische Armenverwaltung zur Unterstützung von Hausarmen ohne Unterschied der Konfession im Oktober jeden Jahres zu verwenden hat. Bei der Verteilung benimmt die Armenverwaltung sich vorher mit der katholischen und evangelischen Geistlichkeit, sowie

zwei Vorstandsmitgliedern der israelitischen Gemeinde unter Assistenz deren Predigers.

Michael Josef Tonet-Stiftung.

Der am 13. Mai 1892 zu Neuß verstorbene Rentner Michael Josef Tonet hat der Stadt Neuß zum Zwecke einer Studienstiftung für in Neuß geborene oder wohnhafte katholische Theologie studierende junge Leute 10 000 Mark vermacht, wobei Studierende aus der Familie des Erblassers den Vorzug haben sollen. Der Zinsenertrag von obiger Summe soll zu zwei Stiftungsvortönen verwendet und diese verliehen werden an zwei brave fleißige Theologie Studierende auf Grund eines Beschlusses des aus dem zeitigen hiesigen Gymnasialdirektor, dem zeitigen hiesigen katholischen Pfarrer und dem zeitigen hiesigen Bürgermeister gebildeten Verwaltungsausschusses.

Gewerbliche u. landwirtschaftl. Unternehmungen.

Düsseldorfer Bank
vorm. Düsseldorfer Volksbank,
Zweiganstalt Neuß,
Grefelderstraße 58.

Geschäftsstunden: Vorm. von 9 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.
Vorstandsmitglied: Boerbeck Heinr.
Procurist: Gottschalk Hubert.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein,
Filiale Neuß,
Niederstraße 56.

Die Kasse ist geöffnet morgens von 9—12 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr.
Bankdirektor: Hans Brandt.
Bankprocurist: Leonhard Schillings.

L. W. Grefschmar, Düsseldorf u. Neuß,
Schiffsmakler.

Expedition, Rhederei, Aisecuranz, gegründet 1830.
Geschäftsführer für Neuß Sch. Pelzer, Rheintorstr. 32.
Regelmäßige direkte Rheineedampferlinien ohne Umladung nach und von

London jeden Samstag,
Bremen alle 5 Tage,
Hamburg jeden Montag und Freitag,
Riel alle 10 Tage,
Lübeck alle 10 Tage,
Stettin jeden Mittwoch,
Danzig jeden Donnerstag,
Königsberg jeden Donnerstag,
Kopenhagen jeden Mittwoch,
Narhuß alle 14 Tage,
Riga jeden Dienstag,
St. Petersburg alle 10 Tage,
Genua, Neapel alle 8 Tage,
Messina, Palermo u. alle 8 Tage.
(eventl. via Antwerpen.)

Regelmäßige direkte Rheindampferlinien nach und von

Antwerpen jeden Mittwoch u. Samstag,
Amsterdam 2mal wöchentlich,
Rotterdam 2mal wöchentlich,
Coblenz, Mainz, Frankfurt, Mannheim, Karlsruhe, Straßburg und Zwischenstationen 4mal wöchentlich.

Ladungen von 120 Tons nach den Häfen der Nord- u. Ostsee mit direkten Seeschiffen.

Täglicher Expresdienst nach England.

Neußer Lagerhausgesellschaft.

Lagerhaus an der Düsseldorferstraße.

Direkte Verbindung mit dem Erstkanal und der Hafenbahn.

Landwirtschaftlicher Verein für Rheinpreußen, Lokalabteilung Neuß

Vereinslokal: Restauration Vinc. Wäüller, Büchel 4.

Lokalabteilungsdirektor: Gutsbes. Theod. Melchers.

Geflügelzuchtanstalt.

Die Anstalt, welche hier G 170 von der Landwirtschaftskammer errichtet wurde, steht unter Leitung des Geflügelzuchtinspektors Math. Müller.

Innungen und gewerbliche Vereinigungen.**Freie Vereinigung Neußer Bäckermeister.**

Vereinslokal: Brauerei Karl Wolf, Glockhammerstr. 34.

Mitgliederzahl 33.

Vorstand:Ehrenvorsitzender: Jakob Küsters.
Obermeister: Arnold Helten.
Stellvertreter: Paul Wild.
Kassierer: Heinrich Kiefer.
Schriftführer: Heinrich Gih.
Revisor: Winand Reinarz.**Freie Schneider-Innung für Neuß und Umgegend.**

Vereinslokal: Restauration Vinc. Müller, Büchel 4.

Mitgliederzahl 25.

Vorstand:Obermeister: Peter Schaaf.
Stellvertreter: Franz Vogels.
Schriftführer: Karl Stebes.
Kassierer: Bernhard Leuffen.
Heinrich Leuchten.**Freie Fleischer-Innung.**

Vereinslokal: Restaurant Hermkes, Niederstraße.

Mitgliederzahl 55.

Vorstand:Obermeister: Joz. Geßel.
Stellvertreter: Karl Kauffels.
Kassierer: Th. v. Opbergen.
Schriftführer: Friedrich Girth.
Sprechmeister: Franz Fiand.
Stellvertreter: Heinr. Girsch.
Revisor: Heinr. Hilgers, Adam Lorenz, Christian Peiser.**Freiwillige Barbier- und Friseur-Vereinigung, Neuß.**

Vereinslokal: Wwe. Michael Schmitz, Niederstraße 32.

Mitgliederzahl 20.

Vorstand:Vorsitzender: Hubert Jung.
Schriftführer: S. Floer.**Kranken- und Sterbekassen.****Allgemeine Ortskrankenkasse**

für die Gemeinden Neuß, Grefrath und Holzheim.

Hammorwall Nr. 31.

Vorstand:Vorsitzender: Frings Gsch., Kaufmann.
Stellvert. Vorsitzender: Pauli Theod.
Stellvert. Vorsitzender: Hüsgen Peter.
Kassen-Aufsichtsbehörde: Gielen, Bürgermeister.**Bureau:**Mendant: Esser J.
Sekretär: Schmitz M.
Gehülfen: Schulz C., Winkels J.
Kranken-Controleur: Kemmerling A.
Kassenbote: Stricker S.

Die Kasse ist geöffnet:

Vormittags von 9 bis 12½ Uhr.
Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Kassenärzte:

Sanitätsrat Dr. Esser, Dr. Goder, Dr. Nehren, Dr. Meyer, Kgl. Kreisarzt Dr. Niemeier, Dr. Renner, Dr. Siepen.

Betriebskrankenkasse der Firma Rud. van Endert.

Die Kasse besteht seit 1. April 1904, ihr gehören 48 männliche und 122 weibliche Personen an.

Deutschnationale Krankenbegräbniskasse (e. S.) Sitz Hamburg.

Verwaltungsstelle Neuß.

Auskunft über dieselbe durch den Vorsitzenden der Neusser Ortsgruppe im „Deutschnationalen Handlungs- u. Gehilfen-Krankenkassen-Verwaltungsstelle, Peter Schmitz, Jülicherstraße 43.

Fabrik-Krankenkasse der Rheinischen Aktiengesellschaft für Papierfabrikation. Neuß, Düsseldorfstraße.

Die Kasse zählt 241 männl. und 118 weibliche Mitglieder.

Vorstand:

Vorsitzender: Direktor Theodor Zittich, Neuß.

Beisitzer: Heinr. Schumacher, Joh. Nickenich, Heinr. Klomps, Franz Gustorf, Karl Gondorf, sämtlich zu Neuß.

Gemeindekranken- u. Versicherung in den Gemeinden Neuß, Greifrath und Holzheim zu Neuß.

7 weibliche Mitglieder.

Handwerkermeister-Kranken- und Sterbekasse.

Vereinslokal: Restaurant „Im Römer“ (F. A. Jossen), Oberstr. 126.

Im Jahre 1865 wurde von 33 selbständigen Handwerks-Meistern die „Meister-Kranken- und Sterbekasse“ gegründet. Es wurde damals alle vier Wochen ein Beitrag von 40 Pf. bezahlt, wofür eine wöchentliche Unterstützung im Krankheitsfalle von 6 Mark gewährt wurde.

Da ein Teil der Mitglieder fortwährend eine Erhöhung des Beitrages sowohl als auch der Unterstützung erstrebte, so ist der Vorstand dem durch eine Klassifizierung gerecht geworden:

Die erste Klasse bezahlt jetzt alle vier Wochen M. 1,50; die zweite Klasse M. 1; die erste Klasse erhält eine Krankenunterstützung von Mk. 15 pro Woche, die zweite Klasse Mk. 10,20., das Sterbegeld beträgt 75 Mk.

Mitgliederzahl: 130.

Vorstand:

Vorsitzender: Belmer Friedrich.

Stellvert. Vorsitzender: Fuchs Wilhelm.

Kassierer: Uhlenbroich Math.

Vorstandsmitglieder: Urbach Johann, Kauffels Karl, Reinark Wilh., Geiter Peter, Ermbter Franz, Dorrenbach Peter, Hüllenkremer Joh., Breuer Michael, Bröder Wilh.

Innungs-Krankenkasse der freien Fleischer-Innung, Neuß.

Die Kasse zählt 50 männliche und 39 weibliche Mitglieder.

Rendant: Metzgermeister Peter Giesen.

Krankenkasse für die Fabrik der Firma L. Boffen & Cie.,

chemische Fabrik,

Neuß, Köfnerstraße.

Kasse der Rheinischen Schrauben- u. Mutter-Fabrik von Bauer & Schaurte, Neuß, Weißenbergerweg 9.

Die Kasse zählt 398 männliche und 217 weibliche Mitglieder.

Sterbekasse des Deutschen Kriegerbundes.

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit in Berlin. General-Bevollmächtigter für Neuß: Willi Rabben, Markt 15.

Sterbelade.

Vereinslokal: Franz Servaes, Zollstr. 14.

Vorstand:

Vorsitzender u. Kassierer Franz Servaes.

Stellvert. Vorsitzender: Urbach Joh.

Vorstandsmitglieder: Alb. Mausberg,

Johann Martin.

Buchführer: Heinrich Willms.

Vereinsdiener: Theodor Meyer.

Jahresbeitrag: 1. Per Paar M. 5,20.

2. Witwen M. 2,08. Witwer zahlt den vollen Beitrag.

Die Vorstandssitzungen finden jeden 2. Dienstag im Vereinslokale statt.

Die General-Versammlung sowie Rechnungsablage finden einmal im Jahr öffentlich statt, ebenso Neuwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder.

Vereine und Verbände

nach ihren Bestrebungen geordnet.

(Die einzelnen Vereine sind in sich alphabetisch geordnet.)

1. Gemeinnützige und Wohltätigkeitsvereine.

St. Anna Arbeiterinnen-Verein.
Siehe unter Wohlfahrtseinrichtungen.

Bonifatius-Verein.

Verein vom hl. Karl Borromäus.
Sapthilfsverein: Neuh., St. Quirin.

Vereinslokal: Brückstr. 12—14.
Mitgliederzahl: 160.

Vorstand:

Präsident: Kaplan Adolf Lennarz.
Rentmeister: Adolf Verhagen.
Bibliothekar: Adolf Gejemann.

Borromäus-Verein St. Marienpfarre.
Präsident: Kaplan Grnsar.
Ausgabe der Bücher: Jeden Sonntag von 1/2 11—12 Uhr in der Kreuzschule (Kapitelstraße.)

Elisabethenverein.

Siehe unter Wohltätigkeitsvereinen.

Frauenverein.

Siehe unter Wohltätigkeitsvereinen.

Freiwillige Feuerwehr.

Vereinslokal: H. Webers, „Zum Stadtgarten, Erststraße 58.

Vorstand:

Chef: Linden Wilh.
Vice-Chef: Sellersberg Heinr.
Schrift- und Kassensführer: Lonnes Jos.

Israelitischer Jünglings-Verein.

Der Verein dient zur Unterstützung armer Glaubensgenossen.
Vereinslokal: Im Vorbau der Synagoge.
Mitgliederzahl: 25.
Vorsitzender: M. Salm.

Katholischer Fürsorge - Verein

für Mädchen, Frauen und Kinder.
Zweck: „Schutz und Rettung sittlich gefährdeter oder gefallener Mädchen und Frauen, sowie der verwaehrlosten Jugend.

Der Verein ist eine Gründung der Elisabethen-Vereine von St. Quirin und St. Marien.

Vorstand:

Vorsitzende: Frau Jos. Broix.
Stellvertr. Vors.: Frau Ab. Jansen.

Kathol. Gesellenverein.

Siehe unter Wohlfahrtseinrichtungen.

Kathol. Lehrlingsverein.

Siehe unter Wohlfahrtseinrichtungen.

Neußer Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft.

Siehe unter Wohlfahrtseinrichtungen.

Neußer Gemeinnütziger Bauverein.

Siehe unter Wohlfahrtseinrichtungen.

Neußer Spar- und Bau-Verein

Siehe unter Wohlfahrtseinrichtungen.

Tierschutzverein für Neuh. u. Umgegend.

Vereinslokal: Hotel Pelzer, Niederstraße 52.

Mitgliederzahl: 130.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Hauptlehrer Coßmann.
2. Vorsitzender: Kreisierarzt Eckardt.
Kassierer: Rentner Welmer.
Schriftführer: Referendar a. D. Heinr. Sels.

Verein Kreditreform Neuh.

(Zum Schutz gegen schädliches Kreditgeben) gegründet 1885.

Geschäftsstelle des Verbandes der Vereine Kreditreform (Sitz Leinzig.)

Bureau: Hafenstraße 16.

Hiesige Mitgliederzahl: 130.

ca. 800 Geschäftsstellen, Reichs-Zentrale, außerdem über 50000 angestellte Korrespondenten.

Vorstand:

Erster Vorsitzender: Wilh. Linden.
Geschäftsführer: E. Theod. Hertel.

Zweck des Vereins ist eine zeitgemäße, allgemeine Reform des Kredits anzubahnen und Mißbrauch desselben zu ver-

hindern; insbesondere die Mitglieder durch vertrauliche Mitteilung vor geschäftlichen Verlusten zu schützen, eine möglichst sichere Auskunftserteilung über Geschäfts- und Kreditverhältnisse herbeizuführen, Handels- und Rechtsschutzinteressen zu fördern.

Mitglied des Vereins kann jede geschäftsfähige Person werden, auch Gesellschaften und nicht eingetragene Vereine.

Jahresbeitrag Mk. 12.— wozu den Mitgliedern und deren Reisenden die mündlichen Auskünfte an sämtlichen ca. 800 Geschäftsstellen, gegen Jahreskarte Mark 1,00 gratis erteilt, sowie auch das provisionsfreie Einziehen von zweifelhaften Forderungen, (gegen Vergütung der Posti Mk. 0,50 für ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn) besorgt werden.

Verein für Gemeinwohl Neuß.

Siehe unter Wohlfahrtseinrichtungen.

Volksbureau Neuß des Volksvereins für das kath. Deutschland.

Siehe unter Wohlfahrtseinrichtungen.

Zweigverein vom Roten Kreuz für den Kreis Neuß.

Die Sitzungen werden im Hotel Pelzer zu Neuß abgehalten.
Mitgliederzahl 391.

Vorstand:

Vorsitzender: Oberstleutnant u. Bezirkskommandeur v. Langsdorff.
Stellvert. Vorsitz.: Landrat u. Kammerherr Freih. von der Leyen.
Schriftführer: Kreisarzt und Stabsarzt d. L. a. D. Dr. Niemeier.
Stellvertretender Schriftführer: Amtsrichter Zimmermann.
Schatzmeister: Ehrenbürgermeister und Hauptm. d. L. Hoffmann, Loebeling.
Stellvert. Schatzmeister: Sanitätsrat u. Stabsarzt d. L. a. D. Dr. Esser.

2. Wissenschaftliche Vereine.

Allgemeiner Deutscher Sprachverein. Zweigverein Neuß.

Vereinslokal: Hotel Pelzer.
Mitglieder 58.

Vorstand:

Vorsitzender: vacant.
Schriftführer: Hauptlehrer Nuelen.

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Vereinslokal: „Im Römer,“ Oberstr. 126.

Vorstand:

Vorsitzender: Bohnhoff.
Übungsabend: Freitags.

Stenographen-Verein „Stolze-Schrey.“

Vereinslokal: Hotel Langebeckmann,
Büchel 6.

Vorstand:

Ehrenvorsitzender: Karl Beckers.

1. Schriftführer: Paul Dohmen.

2. Schriftführer: Erich Berkefeld.

Kassierer: Karl Ködel.

Bibliothekar: Wilhelm Hinz.

Verein für Geschichte und Altertums- kunde der Stadt und des Kreises Neuß.

Vereinslokal: Restauration Vincenz
Müller, Neuß, Büchel 4.

Mitgliederzahl: 100.

Vorstand:

Vorsitzender: Heinrich Sels.

Stellvert. Vorsitz. und Bibliothekar:

Oberlehrer Dr. Hülf.

Schriftführer: Realschulleiter Dr. Buch-
fremmer.

Konservator: Gasanstaltdirektor Ro-
jellen.

Die Sammlungen befinden sich im Oberstock des alten Gymnasialgebäudes und sind jeden ersten Sonntag eines Monats dem Publikum zugänglich.

Verein für Nationalstenographie.

Vereinslokal: „Im Römer,“ Oberstr. 126.

Vorstand:

Vorsitzender: Jacob Bienefeld.

Übungsabend: Donnerstags.

3. Berufs-, gewerbliche und Beamtenverein.

Allgemeiner Beamten-Verein für Düssel-
dorf und Umgegend.

Abteilung Neuß.

Mitgliederzahl: 5735.

Die Abteilung Neuß zählt etwas über 400
Mitglieder.

Vorstand:

Ehrenvorsitzender: Freitag, Generalkom-
missions-Präsident in Hannover.

Vorsitzender: Schmidt, Landesrat zu Düsseldorf.

Stellvert. Vorsitzender: Holzappel, Regierungsrat zu Düsseldorf.

Schriftführer: Weiß, Generalkommissions-Sekret., Düsseldorf, Oststr. 184.

Rassenführer: Herms, Generalkommissions-Sekretär, Düsseldorf, Oststr. 184.

Vorsitzender der Spar- u. Darlehenskasse: Ark, Landessekretär zu Düsseldorf.

Vorsitzender des Beamten-Wohnungsvereins: Morjan, Lehrer zu Düsseldorf, Bureau Louisenstr. 54.

Vorsitzender des Beamten Konsumvereins: Krütz, Landessekretär zu Düsseldorf.

Vertrauensmänner zu Neuß:
Zenke, Eisenbahngüter-Expedient.
Wöllings, Hauptsteueramtssekretär.
Mosser, Eisenbahnstationsassistent.
Joess, Lehrer.

Deutscher Gruben- u. Fabrikbeamten-Verband (Bochum.)

Vereinslokal: Hotel zur Rose von Bwe. Belzer, Niederstraße 52.

Der Verband zählt gegenwärtig circa 14 000 Mitglieder.

Mitgliederzahl des Zweigvereins 20.

Vorstand

des hiesigen Zweigvereins:

Vorsitzender: Franz Mathoul.

Schriftführer: Heinr. Keil.

Kassierer: Peter Leusch.

Vereinsvermögen: ca. 1 100 000 Mark.

Der Verband besitzt eine staatlich gen.

Sterbe-, Witwen- und Waisenunter-

stützungskasse, Stellenvermittlung u. s. w.

Bund deutscher Militär-Anwärter und Invaliden, Zweigverein Neuß.

Vereinslokal: Restaurant Pappikus, Kapitelstraße 25.

Mitgliederzahl: 59

Vorstand:

Vorsitzender: Franz Weber.

Stellv. Vorsitz.: August Reinhardt.

1. Kassierer: Ernst Louis Gottschalk.

2. Kassierer: Friederich Klopffleisch.

1. Schriftführer: Josef Neuß.

2. Schriftführer: Gottlieb Peisker.

Beisitzer: Heinr. Boneß, Jabbo Manshold.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband (jur. Person) Sitz Hamburg.

Ortsgruppe Neuß.

Mitgliederzahl des Verbandes: ca. 70 000 in Neuß Ende Oktober 1905: 125.

Vereinslokal: Restaurant Langebedmann, Büchel 6.

Vereinsabend: jeden Mittwoch 9 Uhr.

Zeitung: „Deutsche Handelswacht,“ liegt bei Langebedmann auf.

Vorstand:

Vertrauensmann u. 1. Vorsitzender: Peter Schmitz, Züllicherstr. 43.

Hauptzweck des Verbandes: Hebung des Handlungsgehilfenstandes in sozial-politischer Hinsicht; standesgemäßer und gesellschaftlicher Anschluß, sowie Gelegenheit zur Weiterbildung durch die regelmäßigen Ortsgruppen-Sitzungen, sowie die besondere Veranstaltung von Bildungs-, Unterhaltungs- u. c. Abenden. — Außerdem bietet der Verband kostenlos: die Lieferung d. Fachzeitschrift: „Deutsche Handelswacht;“ Rechtschutz, Uebernahme von Prozessen aus Berufsstreitigkeiten, Auskunft, Stellenvermittlung, Stellenlosenversicherung, Hilfe in Fällen unverschuldeter Not durch die Darlehnskasse u. s. w. und schließlich die Gelegenheit zu sehr günstiger Krankenversicherung in der „Deutschnationalen Kranken- und Begräbniskasse.“ (Siehe auch diesel)

Deutscher Werkmeister-Verband.

Bezirksverein Neuß.

Vereinslokal: Restaurant „Im Römer“, Oberstraße 126.

Mitgliederzahl 52.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Johann Sattler, Düsseldorfstraße 40.

2. Vorsitzender: Bernhard Better, Markt 13.

1. Schriftführer: Franz Klingen, Kanalstraße 23.

Kassierer: Heinr. Stratmann, Elisenstraße 2.

Vertrauensmann für die Stellenvermittlung: Heinrich Simons, Markt 13.

Beisitzer: Ernst Leewe, Aug. Minnich, Peter Schnitzler.

Der Verband, welcher ein Vermögen von ca. 6½ Millionen Mark besitzt, zählt 46 000 Mitglieder. Er hat eine

unter städtischer Kontrolle stehende Sterbefasse für seine Mitglieder und deren Frauen und zahlt je nach den Mitgliedsjahren für Männer ein Sterbegeld von 200—800 Mark, für Frauen 50—200 Mark. Ferner besitzt der Verband eine Unterstützungskasse für Witwen und Ganzwaisen, eine Kasse zur Unterstützung invalider, kranker oder stellenloser Mitglieder, eine gutgerichtete Stellenvermittlung, eine wöchentlich erscheinende Verbandszeitung und als jüngste Wohlfahrtseinrichtung eine eigene Feuerversicherung. Aufnahmefähig sind alle nach § 133 der Gewerbeordnung angestellte Werkmeister und Betriebsbeamte.

„Handwerksmeister“-Verein, Neuß.
Mitgliederzahl 132.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Wilh. Fuchs.
2. Vorsitzender: Peter Siehen.
1. Schriftführer: Franz Vogels.
2. Schriftführer: Arnold Helten.
- Kassierer: Heinrich Koch.
- Beisitzende: Heinrich Fischer, Joh. Urbach, Franz Vieten, Pet. Schaaß.

Eisenbahn-Frauenverein Neuß.

Vorstand:

Vorsitzende: Frau Güterexpeditions-Vorsteher Lucas.
Stellv. Vors.: Frau Oberbahnmeister Börner.

Zweck des Vereins: Der Eisenbahn-Frauenverein zu Neuß verfolgt den Zweck, hilflosbedürftigen und in Not befindlichen Mitgliedern des Eisenbahnvereins zu Neuß und deren Familien durch persönliches Eingreifen Rat und Hilfe zu gewähren, sowie Einrichtungen zur Fürsorge in Krankheits- oder sonstigen Notfällen für die Mitglieder des Eisenbahnvereins und deren Angehörige, desorichen zur Unterstützung der letzteren in ihrem Fortkommen zu schaffen und zu fördern.

Gewerkverein der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter. (H. D.)

Ortsverein Neuß.

Vereinslokal Joh. Esser (Marienbildchen)
Niederstraße 42—44.
Mitgliederzahl: 68, dazu 14 in der freien Hilfskasse (Krankenkasse) und 15 in der Begräbniskasse.

Vorstand:

Vorsitzender: Bernhard Zelleröhr.
Sekretär (Schriftf.): Peter Kaufen.
Kassierer: Wilhelm Brzuer.
Revisoren: Hermann Panzer, Theodor Klafen.

Die regelmäßigen Versammlungen finden Samstags, abends 9 Uhr, statt.

Kaufmännischer Verein Neuß.

Vereinslokal: Restauration J. Pilarz,
Krefelderstraße 62.

Vorstand:

Vorsitzender: Jul. Koenemann.
Stellvert. Vorsitzender: Wilh. Nowak.
Schriftführer: Hugo Theunert.
Stellvert. Schriftführer: Hr. Wassermée.
Kassierer: Heinrich Reidhöfer.
Stellvert. Kassierer: Heint. Kremers.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Neuß,
Kreisverein im Verbands Deutscher
Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Vereinslokal: Restaurant „Im Römer“,
Oberstraße 126.

Vorstand:

1. Vertrauensmann: Willy Hoffmann.
 2. Vertrauensmann: Paul Hoefler.
 - Schriftführer: J. Steder.
 - Kassierer: Chr. Krath.
- Der Verband unterhält hier eine Zahlstelle für mit ihm verbundenen Kranken- u. Begräbniskasse. Zahlstellenvermittler des hiesigen Zweigvereins ist Willy Hoffmann, Kanalstraße 33.

Kath. Lehrerverband d. D. R., Prov.
Rheinland. G. B. Kreisverein Neuß.

Vereinslokal: Restaurant Hermkes, Niederstraße 21.

Mitgliederzahl 60.

1. Vorsitz.: Hauptlehrer Nuelen-Neuß.
2. Vorsitz.: Hauptlehrer Schmitt-Wattmannstraße.
3. Vorsitz.: Hauptlehrer Sed-Nievenheim.
- Schriftführer: Lehrer Meyer-Nauß.
- Kassierer: Lehrer Hansen-Neuß.

Lokomotivbeamten-Verein (Neuß.)

Vereinslokal: Restaurant Hermkes, Niederstraße 21.
Mitgliederzahl 60.

Vorstand:

Vorsitzender: Ferdinand Behle.
 2. Vorsitzender: Jean Jakob.
 Schriftführer: Heinrich Berg.
 2. Schriftführer: Matthias Schmitz.
 Kassierer: Christian Demoulin.
 2. Kassierer: Wilhelm Bündchen.

Neußer Kellner-Verband.

Vereinslokal: Wilh. Speck, Oberstr. 130.
 Mitgliederzahl 15.

Vorstand:

Vorsitzender: Sub. Korbmacher, Oberstraße 76.
 Kassierer: Jos. Küpper, Furtherstr. 47.
 Schriftführer: Pet. Driecken, Neußstr. 10b.
 Beisitzer: Jak. Schnoch, Karl Vieten, Arn. Bach.

Neußer Wirte-Verein des Kreises Neuß.

Mitgliederzahl: 81.

Vorstand:

1. Vorsitzender: vacat.
 2. Vorsitzender: Fritz Piel.
 Schriftführer: Kraus J.
 Kassierer: Veiser Peter.
 Beisitzer: Franz Vieten, Wichmann Christian, Frangen Karl, Koppenburg August, Wirk Th.

Der Verein ist Mitglied der Kohlen- säurewerke und des Reginarisbrunnens zur Beschaffung billiger Kohlen- säure und sucht das Interesse der Mitglieder zu wahren. Die Mitglieder gehören verschiedenen Verbandssterbefassen an.

Novesia, Verein kath. Kaufleute.

Vereinslokal: Vinc. Müller, Büchel 4.
 Mitgliederzahl 240.

Vorstand:

Präses: Rector Schwalge.
 Vicepräses: Herm. Stahl Schmidt.
 Kassierer: Jac. Kallen.
 Stellb. Kassierer: Karl Wingender.
 Schriftführer: Peter Zumbé.
 Stellb. Schriftführer: Edmund Flecken.
 Bibliothekar: Wilh. Büsseg.
 Adresse für die Stellenvermittlung: Pet. Zumbé, Crefelderstraße.

Krankenkasse d. Verbandes kath. kaufm. Vereine Deutschlands. C. S. Vertikale Verwaltungsstelle Neuß.

Adresse für die Krankenkasse: Ludw. Debecke, Kapitelstraße 57.

Adresse für die Sterbekasse: Aug. Janßen, Niederstraße 46.

Ortsgruppe Neuß des Eisenbahn- Assiſt.-Verbandes, Berlin

Vereinslokal: J. Pintgen, Crefelderstr. 30
Vorstand:

1. Vorsitzender: Karl Kibel.
 2. Vorsitzender: Gustav Bülow.
 1. Schriftführer: Rob. de Marné.
 2. Schriftführer: Max Giersberg.
 1. Kassierer: Eugen Sanke.
 2. Kassierer: Joh. Wilkeke.

Post-Unterbeamtens-Verein, Neuß.

Vereinslokal: Johann Hemmerden, Neußstraße 19.

Mitgliederzahl: 84.

Vorstand:

Vorsitzender: Heinrich Kaspers.
 Schriftführer: Friedrich Biere.
 Kassierer: Heinrich Bones.
 Mit dem Verein ist eine Sterbekasse verbunden.

St. Clogins-Verein.

Vereinslokal: Wwe. Michael Schmitz, Niederstraße 32.

Mitgliederzahl 70.

Vorstand:

Vorsitzender: Peter Kamp.
 Schriftführer und Kassierer: Balthazar Kahlen.
 Vorstandsmitglieder: Jos. Lindnau, Jos. Matheisen, Anton Wierk.

Der Verein feiert im laufenden Jahre sein 320jähriges Bestehen.

Verband Deutscher Post- und Tele- graphen-Assistenten.

(Ortsverein Neuß.)

Vereinslokal: S. Weyers, Erststraße.
 Vorsitzender: Ober-Postassistent Ruhrmann.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands

gegründet am 27. Dez. 1884 zu Leipzig.
81 Sektionen, Mitgliederzahl 17 600,
Verbandsvermögen 2 700 000 Mark.

Section Neuß,

gegr. am 27. November 1892.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Karl Breuer, Büchel 47.
 2. Vorsitzender: Frz. Max Koll.
 1. Kassierer: Jul. Koberstein, Drujus-
straße 22.
 2. Kassierer: Max Nolden.
 1. Schriftführer: Bernh. Prinz, Garten-
straße 34.
 2. Schriftführer: Jos. Supperz.
- Mitgliederzahl: 36.
Sectionalokal: Hotel Belzer.

Verein der Mineralwasser-Fabrikanten
u. Flaschenbierhändler der Kreise Neuß
Grensbreich und Umgebung.

Mitgliederzahl: 18.

Vorstand:

Vorsitzender: Theod. Merges.
Schriftführer: Peter Wyrich.
Kassierer: Heinrich Stöcker.
Peter Eden.

4. Krieger- und Militärvereine.

Artillerie-Verein, Neuß.

(Gediente Artilleristen.)

Vereinslokal: Restauration Vinc. Müller,
Büchel 4.

Mitgliederzahl: 114.

Vorstand:

Vorsitzender: Schmitz, Kgl. Notar.
Schriftführer: Rabben Willy.
Kassierer: Wenker August.
Vorstandsmitglieder: Schulenberg Anton,
Belzer Wilhelm, Engel, Kgl. Wasser-
baumart, Lohmar Wilhelm, Selten
Jean, Grolms Frik, Böllings Herm.

In den Verein können ehemalige ge-
diente Artilleristen der Armee und Ma-
rine, welche in der Bürgermeisterei Neuß
ihren Wohnsitz haben, aufgenommen
werden.

Cavallerie-Verein Neuß.

Vereinslokal: Semmerden, Neußstraße.
Mitgliederzahl: 56, sowie 5 Ehrenmit-
glieder.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Jakob Derstappen.
 2. Vorsitzender: Gerh. Meister.
 1. Schriftführer: Th. Jansen.
 2. Schriftführer: Joh. Hodissen.
 1. Kassierer: Th. Neufkirchen.
 2. Kassierer: Th. Lieves.
- Peter Herlitz, Ernst Illgner.

Deutscher Flotten-Verein, Kreisgruppe Neuß.

Vereinslokal: Hotel Belzer, Niederstr. 52.
Mitgliederzahl: 170.

Geschäftsführender Ausschuß:
Vorsitzender: z. Zt. vacat.
Schriftführer und Schatzmeister: Reichs-
bankbeamter Aue.

Garde-Verein Neuß.

Mitgliederzahl: 60.

Vorsitzender: Arnold Selten.

Kreis-Kriegerverband Neuß.

(Mitglied des Preussischen Landes-Krie-
gerverbandes, dessen Protektor Se. Maj.
der König von Preußen und dessen Ehren-
vorsitzender Se. Königliche Hoheit der
Kronprinz von Preußen ist.)

Zum Verband gehören 31 Vereine mit
2632 Mitgliedern.

Der Verband erstreckt sich über alle
Gemeinden des Kreises mit Ausnahme
von Straberg. Demselben gehören von
den militärischen Vereinen der Stadt
Neuß die folgenden an:

Artillerie - Verein, Garde - Verein,
Kavallerie - Verein, Krieger - Verein,
Kriegsveteranen - Verein, Marine - Ver-
ein, ehem. 28er, 40er und 68er.

Jährlich finden 2 Kreis-Kriegertage
statt und zwar einer im Spätherbst in
Neuß und der zweite im Frühjahr in
einem vom letzten Kreistage bestimmten
Orte des Kreises.

Krieger-Verein Neuß.

Vereinslokal: Restaurant Vinc. Müller,
Büchel 4.

Mitgliederzahl: 443.

Vorstand:

1. Königl. Amtsrichter, Hauptm. d. L., Mr. Zimmermann, 1. Vorsitzender.
2. Königl. Sanitätsrat, Stabsarzt d. L. a. D. Dr. Esser, 2. Vorsitzender.
3. Kaufmann Ferd. Zimmermann, 1. Kassensführer.
4. Kaufmann Ad. Boswinkel, 2. Kassensführer.
5. Volksschullehrer Jul. Leu, 1. Schriftführer.
6. Kupferschmied Ant. Elfers, 2. Schriftführer.
7. Kreisarzt Stabsarzt d. L. Dr. Niemeyer, Beisitzer.
8. Kaufmann, Leutn. d. Res. Dr. jur. Frz van Ender, Beisitzer.
9. Obertelegraphen-Assistent a. D. Joh. Fasbender, Beisitzer.
10. Kaufmann Alb. Koenemann, Beisitz.
11. Kaufmann Louis Thomas sen., Beis.

Der Verein hat jeden Monat, abends 8½ Uhr Versammlung. Die Büchersammlung im Vereinslokal umfaßt 800 Bände, ist im Winter jeden Sonntag von 11 bis 12 Uhr vormittags, im Sommer jeden 1. und 3. Sonntag von 11 bis 12 Uhr vormittags geöffnet und steht den Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung.

Sanitäts-Kasonne Neuß.

Vereinslokal: Restaurant Benc. Müller, Büchel 4.

Vorstand:

Vorsitzender: Kreisarzt Dr. Niemeyer.
Schriftführer: Hauptlehrer Becker.

Krieger-Verein Weißenberg.

Vereinslokal: Paul Paar, Neuzerfurth.
Mitgliederzahl: 116.

Vorstand:

Vorsitzender: Schäfer Joh.
Stellvertr. Vorsitzender: Mich. Lös.
Schriftführer u. Kassierer: Vingen Joh.
Beisitzer: Keipers Adolf, Lipges Wilh., Peter Hövels.

Der Verein unterstützt bei Sterbefällen.

Kriegs - Veteranen - Verein.

Vereinslokal: Franz Serbaes, Zollstr. 14.
Mitgliederzahl: 122.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Franz Serbaes.
Schriftführer: Eduard Karsten.
Kassierer: Wilh. Gondorf.
Math. Poll, Alex Groß, Joh. Kersting.

Marine-Verein Neuß und Umgegend.

Vereinslokal: Hotel-Restaurant Jos. Limes, Krefelderstraße 42.

Mitgliederzahl 58.

Vorstand:

Vorsitzender: Ferdinand Zimmermann.
Schriftführer: Hof Heinrich.
Kassierer: Bongers Franz.
Versammlungsabende: Jeden 2. Samstag im Monat, abends 8½ Uhr im Vereinslokal.

Pionier-Verein.

Vorstand:

Vorsitzender: F. Willi Schmitz., G 272d.

Verein ehem. 2Ser.

Vereinslokal: Restauration Frz. Viethen, Neumarkt 31.

Mitgliederzahl: 60.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Math. Schmitz, Bezirks-Schornsteinfegermeister.
2. Vorsitzender: Wilh. Dahmen.
1. Schriftführer: Oskar Niebe.
2. Schriftführer: Mich. Schlingmann.
- Kendant: Cornelius Breuer.
- Kassierer: Martin Limburg.
- Beisitzer: Christ. Betten, Stephan Panzer, Joh. Pelzer.

Verein ehem. Hohenzollern-Füsilere Nr. 40.

Protector Se. Königl. Hoheit Fürst Wilhelm von Hohenzollern.

Vereinslokal: Hotel Pelzer Niederstraße.
Mitgliederzahl: 35.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Pet. Kamps.
2. Vorsitzender: Paul Enkel.
1. Schriftführer: Georg Dornhausen.
2. Schriftführer: Th. Lübbers.
- Kassierer: Pet. Coomann.
- Beisitzer: Carl Nischann.

Verein ehemaliger 65er.

Vereinslokal: Restauration Aug. Koppenburg, Crefelderstraße 13.

Vorstand:

Vorsitzender: Joh. Bräutigam.

Verein ehemal. 68er.

Vereinslokal: Franz Kraus, Markt 11.
Mitgliederzahl: 54.

Vorstand:

Vorsitzender: Wilh. Blömer.

Kassierer: Joh. Urbach.

Schriftführer und 2. Vorsitzender: M. Breuer.

Beisitzende: Ant. Mones, Pet. Verdscheval, Heinr. Mertens, Wilh. Conrads, Andreas Ritter, Heinr. Rembold.

5. Gesangsvereine.**Evangel. Männer-Gesangverein.**

Vereinslokal: Restauration Pappelfuß, Kapitelstraße 25.
Mitgliederzahl: 34 aktive Sänger.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Hermann Franz.

2. Vorsitzender: Karl Scherff.

Kassierer: Georg Dösch.

Bibliothekar: Karl Gerbert.

Schriftführer: Siegf. Krause.

Die Proben finden jeden Samstag Abend von 9—11 Uhr im Vereinslokal statt. Begründet 1881.

Gesangchor des kath. Arbeitervereins.

Näheres siehe unter „gesellige und sonstige Vereine.“

Gesangchor des Pius-Vereins.

Näheres siehe unter „gesellige und sonstige Vereine.“

Kathol. Kirch.-Ges.-Verein.

Vereinslokal: Wwe. Hubert Pelzer, Niederstraße 52.

Mitgliederzahl: 60 aktive Mitglieder.

Vorstand:

Präsident: Kaplan Coenen.

Obercantor: Wilh. Schmitz.

Dirigent: Heinr. Klöck.

Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“.

(gegr. 1871.)

Vereinslokal: Restauration „Zum Marienbildchen“, Joh. Esser, Niederstr. 44.

Mitgliederzahl: 98 aktive, 167 passive.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Chr. Edm. Harst.

2. Vorsitzender: Willy Schellens.

Dirigent: Musikdirekt. Mathieu Müller, M.-Gladbach.

Schriftführer: Reinh. Longersch.

Kassierer: Josef Pulm.

Archivar: Casp. Herr.

Beisitzer: Josef Tilmes.

Männer-Gesangverein „Eintracht“ Neuf.

Vereinslokal: Vincenz Müller, Büchel 4.

Mitgliederzahl: 70 aktive, 100 passive.

Vorstand:

Ehrenpräsident: Severin Freh.

Dirigent: Musikdirektor Hubert Flohr-Düsseldorf.

1. Vorsitzender: Wilh. Fuchs.

2. Vorsitzender: Joh. Weyerstraß.

Kassierer: Karl Muzmann.

1. Schriftführer: Rudolf Allgner.

2. Schriftführer: Anton Efers.

Vicedirigent: Heinr. Brudmann.

Bibliothekar: Math. Hall.

Beisitzende: Herm. Küff, Franz Böhm.

Männer - Gesangverein „Novesia“ Neuf.

Vereinslokal: Restauration Franz Kraus, Markt 11.

Mitgliederzahl: 65 aktive Mitglieder.

Vorstand:

Präsident: Josef Schillings.

Vizepräsident: Anton Helmsen.

Dirigent: Johann Kleinofen.

Kassierer: Jean Janzen.

1. Schriftführer: Anton Hülfes.

2. Schriftführer: A. Schleppers.

Beisitzende: Bernhard Kreuter, Johann Bongartz, Theod. Welter.

Pfarr-Cäcilienchor von Weixenberg.

Das Vereinslokal ist in der 1. Knabenklasse zu Weixenberg.

Der Chor besteht aus 25 Männern und 30 Knaben, außerdem gehören dem Verein 90 inaktive Mitglieder an.

Vorstand:

Präsident: Pfarrer Klinker.
 Dirigent: Hauptlehrer Dellers.
 Kassierer: Wilh. Brester.
 Schriftführer: Matth. Brester.

Cäcilien-Chor St. Marien.

36 Herren, 50 Knaben.
 Präsident: Schäfer, Kaplan.
 Dirigent: Kleinofen.

**Pfarr - Cäcilienverein zum hl. Quirinus.
Neuß.**

Vereinslokal: In der St. Vincenz-Be-
 wahrschule, Michaelstraße.
 Mitgliederzahl: 25 Männer, 59 Knaben.
 70 beitragende Mitglieder.

Vorstand:

Präsident: Oberpfarrer Garff.
 Stellvert. Präsident: Rektor Schwalge.
 Dirigent: Reg.-Baumeister Busch.
 Kassierer: Jos. Pohlen.
 Schriftführer: Pet. Beckers.
 Bibliothekar: Wilh. Bloemer.

**Dartett - Verein Neuß.
(gem. Chor.)**

Vereinslokal: Restaurant Pappfuß, Ka-
 pitelstraße 25.
 Mitgliederzahl: 64.

Vorstand:

Vorsitzender: Böllings Hermann.
 Stellvert. Vorsitzender: Bajan Jean.
 Kassierer: Keller J.
 Stellvert. Kassierer: Selbach Christian.
 Schriftführer: Eichhorn Michael.

Städtischer Männer-Gesangverein.

Dem Vereine angegliedert ist der
 Damenchor.

Vereinslokal: In der Gesellschaft Erho-
 lung, Oberstraße 79.
 Mitgliederzahl: 230 Herren u. 80 Damen

Vorstand:

Vorsitzender: Linden Wilhelm.
 Dirigent: Musikdirektor Wilh. Helmich.
 Schriftführer: Bloßer Wilhelm.
 Bibliothekare: Feldhaus Jean, Kuelen
 Peter.
 Kassierer: Simons Josef.

6. Schützenvereine.**Gesellschaft Schützenlust.**

Vereinslokal: Restaurant. Herm. Müller,
 Rheinstraße 43.
 Mitgliederzahl: 60.

Vorstand:

Ehrenvorsitzender u. Kassierer: Peter
 Blinksen.

1. Vorsitzender: Peter Spelter.
2. Vorsitzender: Karl Seehofer.
1. Schriftführer: Peter Flöhr.
2. Schriftführer: Anton Stockhäuser.
1. Schießmeister: Wilhelm Klaff.
2. Schießmeister: Peter Weber.
1. Schützenmeister: Ferdinand Moog.
2. Schützenmeister: Wilhelm Fischer.

St. Hubertus - Schützen - Gesellschaft.

Vereinslokal: Josef Servaes, Crefelder-
 straße 61.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Rudolf Surlemont.
 2. Vorsitzender: Peter Albers.
- Schriftführer: Ant. Kaulen.
 Stellvert. Schriftführer: Fritz Volten.
 Kassierer: Herm. Becker.
 Stellvert. Kassierer: Franz Schmitz.
 Schieß- u. Schützenmeister: Ant. Diten.
 Stellvertreter: Wilh. Schreiber.
 Beisitzer: Jakob Keller, Balt. Ulrich.

Neußer Bürger-Schützen-Verein.**Vorstand:**

1. Vorsitzender: Theodor Lazarus.
 2. Vorsitzender: Josef Josten.
- Revdant: Cornel. Ichnwissen.
 Schützenmeister: Peter Marx.
 Marx Breuer, Jos. van Ender, Paul
 Josten, Josef Donnes, Wilh. Lieben,
 Theodor Remy, Franz Servaes.

Neußer Scheiben-Schützen-Gesellschaft.

Scheibenstand im Nordkanal an der
 Kölnerstraße.

Vereinslokal: Theod. Bierß „im Dom“,
 Zollstraße 7.
 Lokal für Zimmerstutzen-Schießen: Ab.
 Küpper, Oberstraße 82.
 Mitgliederzahl: 140.

Vorstand:

Präsident: Franz Gielen, Bürgermeister.
 Ober-Schützenmeister: Rob. Lonnes sen.
 Schützenmeister: Theodor Wierh, Paul
 Josten, Max Breuer.
 Schützenmeister und Kassierer: Arnold
 Gremer.
 Schützenmeister u. Schriftführer: Heinr.
 Kaiser.

7. Sportvereine.

Allgemeiner Turnverein,
eingetr. Verein, Neuf.

Vereinslokal: Städtisches Kaufhaus,
 Inh.: Joh. Leuchten, Markt 40.
 Mitgliederzahl 370.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Josef van Endert.
 2. Vorsitzender: Josef Lonnes.
 1. Turnwart: Willy Deven.
 2. Turnwart: Bruno Goken.
 Kassenwart: Theod. Flemming jr.
 Schriftwart: Joh. Rumbült.
 1. Zeugwart: Peter Raß.
 2. Zeugwart: Heinrich Meising, jr.
 Turnstunden: Dienstags und Freitags
 abends von 8½—10½ Uhr.

Briestauben-Verein „Heimkehr.“

(gegr. 1894.)

Vereinslokal: Jakob Schrödel's, Rhein-
 straße 14.
 Vorsitzender: Theod. Lamberg.

Briestauben-Verein Neuf a. Rh.

Vereinslokal: Hotel Pelzer, Niederstr. 52.

Vorstand:

Mitgliederzahl: 20.
 Vorsitzender: Georg Fürner.
 Schriftführer: Peter Morshoben.
 Kassierer: Philipp Steffen.
 Inventarverwalter: Franz Hejemann.
 Math. Pelzer, Mart. Wingerath u.
 Franz Kraus.

Verein Vogelschutz-Kanarienzucht.

Vereinslokal: Restauration Karl Brod-
 manns, Oberstraße 127.
 Mitgliederzahl: 14.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Lehrer Carl Lieb.
 2. Vorsitzender: Josef Grolms.
 Kassierer: Peter Löhler.
 Schriftführer: Lehrer Heinrich Stienefe.
 Die Zahl der Mitglieder für den Vo-
 gelschutz schwankt jährlich gegen 200.

Militär-Briestauben-Verein
„Courier“ Neuf.

Vereinslokal: Wilhelm Schmitz, Büttger-
 straße 3.
 Mitgliederzahl: 17.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Heinr. Ritterbach.
 2. Vorsitzender: B. Gehlen.
 Schriftführer: Joh. Heufemes.
 Kassierer: Wilh. Schmitz.
 Korbwart: Wilh. Grubenbecher.

Geflügelzuchtverein „Fauna.“

Vereinslokal: Hotel - Restaurant Lange-
 beckmann, Büchel 6.
 Mitgliederzahl: 106.

Vorstand:

Ehrenvorsitzender: Dr. Frhr. von Schor-
 lemer, Königl. Kammerherr und Ober-
 Präsident der Rheinprovinz.
 1. Vorsitzender: M. Müller, Geflügel-
 zuchtinspektor.
 2. Vorsitzender: P. Kallen, Kaufmann.
 1. Schriftführer: Th. Drumm, Carto-
 nagefabrikant.
 2. Schriftführer: Fr. M. Jossen, Hotelier.
 Kassierer: Wilh. Berger, Kaufmann.
 Beisitzer: Jul. Eckardt, Königl. Kreisärz-
 t, Fritz Zähne, Photograph, Wilh.
 Gummersbach, Expeditur, Jakob Lo-
 jetti, Dampfmaschinenbesitzer.

Lawn-Tennis-Gesellschaft.

Die Gesellschaft hat eine der Stadt
 Neuf gehörige Anlage mit drei Spiel-
 plätzen in unmittelbarer Nähe des Stadt-
 gartens an der Kaiser-Friedrichstraße ge-
 mietet.

Mitgliederzahl ca. 40.
 Vorsitzender: E. Barthelmeß.

Neußer Radfahrer-Verein von 1888.

Der Verein ist Bundesverein, gehört zum Gau IV „Rheinland“ des Deutschen Radfahrer-Bundes.

Bereinslokal: Restauration Langebeckmann, Büchel 6, Vereinsitzung jeden Donnerstag, abends 9 Uhr.
Mitgliederzahl: 35.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Zähne Willy.
2. Vorsitzender: Vogels Franz.
- Schriftwart: Schulte August.
- Kassierer: Klusmann Otto.
- Fahrtwart Klusmann Willy.

Ortsvertreter und Auskunftsstelle des Deutschen Radfahrer-Bundes; Louis Dreßen jr., Niederstraße 38.

Neußer Reiter-Verein.

eingetr. Verein.

Bereinslokal: In der Gesellschaft „Erholung“, Oberstraße 79.

Sekretariat: Oberstraße 8.
Mitgliederzahl: 792.

Vorstand:

Vorsitzender: Franz Hoffstadt.
Schatzmeister: Dr. Franz van Endert.

Neußer Schach-Verein, Neuß.

Bereinslokal: Hotel Neckenig, Niederstraße 28.

Bereinsabend: Donnerstag, abends 8½ Uhr.

Mitgliederzahl: 25.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Leon. Schillings.
2. Vorsitzender: Heinrich Schmitz.
- Kassierer: Rud. Tosetti.
- Schriftführer: Carl Blüden.

Neußer Schwimm-Verein.

Bereinslokal: Hotel - Restaurant Pilartz, Priesfelderstraße 62.

Mitgliederzahl: 150.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Theod. Lazarus, Stadtv. und Mühlenbesitzer.
2. Vorsitzender: Theod. Wähler, Fabrik-Direktor.

1. Schwimmwart: Rud. Depen, Kaufm.
2. Schwimmwart: Karl Rauhaus, Kfm.
3. Schwimmwart: Jos. Schillings, Kfm.
- Zeugwart: Arnold Derstappen, Kaufm.
- Schriftführer: Jos. Hammes, Kreisaußschuß-Sekretär.
- Kassenwart: Gerhard Vossen, Geschäftsführer.

Neußer Turnerschaft.

(Gegründet 2. Sept. 1892.)

Bereinslokal: Restauration Otto Pappfus jr., Kapitelstr. 25.

Mitgliederzahl: 120.

Vorstand:

Vorsitzender: Lorenz Kessel.
Kassenwart: Heinrich Speemann jr.
Schriftwart: Josef Sommer.

1. Turnwart: Michael Kennefeld.
2. Turnwart: Paul Schaffner.
1. Zeugwart: Adolf Kaiser.
2. Zeugwart: Heinrich Micharz.

Die Neußer Turnerschaft hat eine Jugendabteilung und eine Altersriege.

Neußer Turn-Verein.

eingetr. Verein, gegr. 1848.

Turn- und Vereinslokal: Hotel Pelzer, Niederstraße 52.

Mitgliederzahl: 220.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Jos. Fischer.
2. Vorsitzender: Jos. Welter.
- Kassenwart: Anton Goebels.
1. Turnwart: Jos. Decker.
2. Turnwart: Heinr. Büschgens jr.

1. Zeugwart: Jean Schopf.
2. Zeugwart: Jean Meuter.

Schriftwart: Willy Gran.

Übungsstunden: Jugendabteilung: Montags und Donnerstags abends 1/9 bis 10 Uhr. Vereinsriegen: Dienstags und Freitags abends 9-10½ Uhr. Männerriege: Dienstags abends 9 bis 10½ Uhr.

Kasse-Geflügelzüchter-Verein.

Bereinslokal: Hotel-Restaurant „Im Römer“, Oberstraße 126.

Ring- und Stammklub „Jugendkraft.“
Vereinslokal: Pet. Sadernann, Düsseldorf-
dorferstraße 48.

Vorstand:

Vorsitzender: Christian Schm.ß.
Schriftführer: Johann Hinzen.
Kassierer: Johann Baues.

8. Gesellige und sonstige Vereine.

Gesellschaft Constantia.

Vereinshaus: Markt 19.
Vorsitzender: P. W. Kallen.

Gesellschaft Erholung.

Vereinshaus: Oberstraße 29.

Vorstand:

Vorsitzender: Frz. Hofstadt.
Kassierer: Herm. Rosellen.
Schriftführer: August Lomes.
Wein-Kommissar: Alex Müller.

Gesellschaft Verein.

Vereinshaus: Sammtorwall 7.
Vorsitzender: Frz. Kosten.

Junggesellen-Sodalität.

Mitgliederzahl: 500.

Vorstand:

Präses: Kaplan A. Lennarz.
Präsekt: Theodor Tojetti.
Wilh. Effer, Kaspar Hüren, Joh. Lapp
und Pet. Beckers.

Katholischer Arbeiterverein.

Vereinslokal: Restauration Herm. Müll-
ler, Rheinstraße 43.

Der kath. Arb.-V. wurde im Oktober
1900 mit einer Mitgliederzahl von 148

gegründet. Die Zahl der Mitglieder be-
trägt nunmehr 650. Der Verein er-
strebt Wahrung und Förderung der Re-
ligiosität im kath. Arbeiterstande, Auf-
klärung und Belehrung seiner Mitglie-
der über die Bestrebungen der christl.
Sozialreform (Vorträge, Bibliothek, Un-
terrichtskurse, obligatorische Haltung der
Westd. Arbeiter Zeitung), Pflege echter
Kameradschaft und veredelnde Unterhal-
tung. Der Verein ist an die Zentral-
sterbekasse Leo in Köln und an die Zent-
ral-Krankengeldkassenzentrale in Düssel-
dorf angeschlossen; außerdem besteht eine
eigene Unterstützungskasse für notlei-
dende Mitglieder. Die Versammlungen
finden alle 14 Tage statt. Vereinsbei-
trag monatlich 20 Pfg.

Den engern Vorstand bilden:

Präses: Kaplan Gryjar.
Kassierer: Leonh. Schöffler.
Schriftführer: Peter Dendenbach, Ar-
beiter-Sekretär.

**Jünglings-Kongregation.
von St. Marien.**

Mitglieder: 200.
Präsekt: G. Heuning.
Präses: Kaplan Schäfer.

**Marianisch-Quirinische Männer-
Sodalität.**

Vereinslokal: Markt 19.

Präses: Garff, Oberpfarrer.

Die Sodalität wurde, nachdem sie in
der französischen Revolution aufgelöst
war, anfangs des 19. Jahrhunderts neu
errichtet. Sie zählt augenblicklich über
500 Mitglieder. Die Versammlungen
finden in der Regel am vierten Sonn-
tage des Monats unmittelbar nach dem
Abendgottesdienste statt.

Neuer Bürger-Verein.

Vereinslokal: Im Römer, Oberstr. 126.
Mitgliederzahl: 1300.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Math. Müller.
2. Vorsitzender: Joh. Jul. Könnemann.
Schriftführer: Theod. Lazarus.
Kassierer: Josef Simons.

Paramenten-Verein St. Marien.

Vorsitzende: Marg. Otten, Büttgerstr.

**Paramenten-Verein an der Pfarrkirche
zum hl. Quirin.**Vorsitzende: Frau P. W. Kallen.
Stellvertr. Vors.: Frä. Josefine Reinartz.**Pius-Verein, Neuß.**Vereinslokal: im Lokale der Gesellschaft
Constantia, Markt 19.
Mitgliederzahl: 1000.**Vorstand:**Präsident: Kaplan Coenen.
Vizepräsident: Grunau Josef.
Kassierer: Heinrich Alfred.

Mit dem Verein ist eine besondere Gesang-Abteilung verbunden.

Theater-Verein „Rheingold.“

(gegr. 1902.)

Vereinslokal: S. Gatzweiler, Ober-
straße 132.**Vorstand:**Vorsitzender: Ged Quirin.
Regisseur: Braun Hermann.
Kassierer: Brülling Willi.
Schriftführer: Stieger Willi.
Beisitzer: Plum Jean.Verein f. d. Missionshaus Knechtsteden
unter dem Protektorat Sr.
Eminenz Kardinal Fischer.Kreis-Vertreter: Reg.-Baumeister Julius
Busch, Chefredakteur Jos. Grunau.**Verein „Preciosa.“**Vereinslokal: Jakob Schriddeles, Rhein-
straße 14.

Mitgliederzahl: 25.

Vorstand:Vorsitzender: Jean Stellet.
Schriftführer: Adolf Landen.
Kassierer: Theodor Bienefeld.**Volksverein für das kath. Deutschland.**

(Kreis Neuß.)

Vorsitzender: Chefredakteur Jos. Grunau.

Windhorstbund, Neuß.Vereinslokal: Hotel-Restaur. Wwe. Frä.
Hermkes, Niederstraße 21.

Vorsitzender: Sak. Kallen.

Sehenswürdigkeiten.

St. Quirinuskirche, auch Münsterkirche genannt, das schönste Denkmal des Uebergangsstiles am Rhein aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts, wozu Wolbero (3. Oktober 1209) den Grundstein legte. Vierzehn Jahre wurde der Ueberlieferung nach an der Kirche gebaut, dieselbe ist indessen auf einer älteren Kirche, die bis 900 zurückreicht aufgebaut. Die sehr gut erhaltene Krypta gehört jedenfalls einer früheren Periode an. Man hat es mit einer dreischiffigen Emporbasilika zu tun. Ueber der Vierung erhebt sich ein jetzt kuppelartig ausgebauter Turm. Die größte Länge beträgt 63,30 Meter, die Breite 32 Meter, die Höhe des Mittelschiffes 23,35 Meter, der Kuppel 36,10 Meter. Die Kirche wurde sehr oft vom Brande heimgesucht und hat infolgedessen manches vom Ursprünglichen verloren, so insbesondere die Türme. Augenblicklich ist man mit einer durchgreifenden Renovierung der Kirche beschäftigt.

St. Marienkirche auf dem Marienkirchplatz an der Krefelderstraße. Den Grundstein zu der im frühgotischen Stile erbauten prächtigen Kirche legte am 6. Mai 1900 bei Gelegenheit des 850jährigen Quirinusjubiläums der inzwischen verstorbene Erzbischof Dr. Hubertus Simar zu Köln. Die Einweihung fand am 1. April 1902 statt. Die bebaut Fläche der neuen Pfarrkirche beträgt 1521 Quadratmeter; die Gesamtlänge 65,43 Meter, die Breite — im Inneren des Querschiffs gemessen — 34,56 Meter. Die Höhe der Kirche bis zur Dachfirst beläuft sich auf fast 36 Meter, die des Dachreiters auf mehr als 52 Meter; der Kirchturm erhebt sich bis zu einer Höhe von 75,82 Meter.

St. Sebastianuskirche mit nebenliegendem Kloster, auf der Niederstraße, bestand seit 1426 mit Franziskaner-Niederlassung. Der jetzige Bau stammt teils aus dem Jahre 1736. Das Gebäude, vordem von den Lazaristen bewohnt, dient jetzt städtischen Zwecken und ist ein Asyl für erwerbsunfähige mittellose Leute.

Das Rathaus, am Markt gelegen, ist ein im Jahre 1892 vollständig renovierter Renaissancebau. Besonders sehenswert ist der neu hergerichtete Stadtverordneten - Sitzungsjaal. Dieser erhielt eine besondere Verschönerung durch ein großes Wandgemälde des Malers Clarenbach zu Düsseldorf, eine Ansicht der Stadt Neuf vom oberen Hafen aus in seiner alten malerischen Gestaltung darstellend. Die Mittel zu diesem Bilde wurden von einem nicht genannt sein wollenden Bürger zur Verfügung gestellt. Links nebenan befindet sich ein großartiger Neubau des

Rud. van Endert'schen Ausstattungshauses in modernem Stile, welcher an Stelle der am 6. März 1889 durch Feuer gänzlich zerstörten van Endert'schen Geschäftshäuser errichtet wurde. Das Haus, welches April 1900 dem Betriebe wieder übergeben wurde, weist u. a. eine eigene vom Markte zur Michaelstraße führende Passage auf. An diesen Neubau schließen sich

die altertümlichen Häuser „zum Löwen“ und „zum goldenen Stern“ an. Sie gehören, ebenso wie die Wirtschaft „zum schwarzen Pferd“ auf dem Büchel, dem 16. Jahrhundert an und sind interessante Renaissancebauten mit stark gotischen Reminiszenzen. Auf dem Münsterplatz vor dem Kircheneingang befindet sich das zum Andenken an die Gefallenen von 1864, 1866 und 1870/71 errichtete stattliche

Kriegerdenkmal. Dasselbe, 1878 enthüllt, ist von Albersmann ausgeführt und stellt in der oberen Partie den Sieg, auf dem Sockel die sitzende Germania mit der Kaiserkrone als Folge des Sieges dar. In der Nähe, auf dem Markte, findet man

das Kaufhaus, in dem jetzt Restauration betrieben wird. Hinter diesem liegt

das sogenannte Zeughaus. Früher eine Franziskanerkirche mit anliegendem Kloster, wurde es später als Zeughaus benutzt und dient jetzt als Lager. Im Klostergebäude befand sich früher das Gymnasium, jetzt sind dort verschiedene Privatwohnungen eingerichtet. Nimmt man nun seinen Weg zum Sessentor hinaus so findet man links

das Steigerhaus der freiwilligen Feuerwehr, ein 3stöckiges massives Gebäude, welches 1889 mit einem Kostenaufwande von 6094,74 Mk. errichtet wurde. Seit vergangenem Herbst hat die Wehr auf dem Grundstück Markt 12 ein besonderes Depot. Dieses entspricht allen Anforderungen der Neuzeit und ist in jeder Weise praktisch und bequem eingerichtet. Unmittelbar an das Steigerhaus

der städtische Viehhof, auf welchem die weit über das Rheinland hinaus bekannten Zucht- und Milchvieh-, sowie Fettviehmärkte abgehalten werden. Einem schon lange bestehenden Bedürfnis entsprechend, wurden auf Grund Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 29. November 1904 dort im Jahre 1905 Viehstallungen errichtet. Die Stallungen, welche einen Kostenaufwand von ca. 100 000 Mk. erforderten, sind in 10 besondere Abteilungen gehalten und bieten Raum zur Einstallung von über 400 Stück Großvieh. Der Viehhof erhält zudem jetzt direkten Anschluß an die Staatsbahn. Rechts von der Hammer-Chaussée liegen die städtischen Wiesen mit der großen

Kennbahn, auf denen der Neußer Reiterverein seine in der ganzen Sportwelt rühmlichst anerkannten Wettrennen und der

Neußer Bürger-Schützenverein große, an die Volksfestlichkeiten des Mittelalters erinnernde Schützenfeste feiert. Diese letztere Feier darf man wohl mit Recht für das größte rheinische Volksfest halten. Der die Wiesen umziehende

Damm, ein beliebter Spaziergang, bietet eine hübsche Aussicht auf die Hammer Rheinbrücke, Düsseldorf und das bergische Land. An der Gabelung des Dammweges und der Kölnerstraße liegt rechts

die St. Josefs Irren-Heil- und Pflegeanstalt für weibliche Kranke unter Leitung der Augustinerinnen. Links von der Chaussée, an der heutigen Sauerkrautfabrik von Leuchtenberg ist eine Gedenktafel angebracht, welche die denkwürdige Stelle bezeichnet, wo sich früher

das Oberkloster und das Hauptquartier des Herzogs Karl des Kühnen, des Belagerer der Festung Neuß 1474 bis 1475, befand. Etwas höher hinauf liegt rechter Hand

die Alexianer Irren-, Heil- und Pflegeanstalt für männliche Kranke mit besonderer Klosterkirche. Die Anstalt steht unter Leitung der Alexianerbrüder. Links von der nach Grimlinghausen führenden Landstraße liegt

der Scheibenstand der Neußer Scheiben- und Schützengesellschaft, etwas höher hinauf in der Nähe von Grimlinghauserbrücke das

Römerlager aus der Zeit 14 n. Chr., woselbst seit dem Sommer 1897 auf Kosten des Provinzialmuseums zu Bonn Ausgrabungen stattfinden, wobei die Ecken des Lagers, Teile der Seitenbefestigungen und die Fundamente von Gebäuden aufgedeckt und Münzen, sowie allerlei Geräte gefunden wurden. Auf dem Rückwege zur Stadt gelangt man zunächst an

das Obertor, eine Torburg aus dem 13. Jahrhundert, auf älteren, vielleicht römischen Resten aufgebaut. Später bildete es das Haupttor der Citadelle der Festung Neuß, welche außer diesem noch fünf weitere Tore nämlich Hessen-, Rhein-, Nieder-, Hamm- und Zolltor besaß, welche bei dem Abbruch der Stadtmauer verschwanden. Früher als Gefängnis dienend, ward das Obertor zum städt. Leihhaus. 1880 überwies die Stadt den Bau dem Altertumsverein, der dort seine Sammlungen aufstellte. Durch den großen Brand am 19. Juni 1900 wurde das Obertor in Mitleidenschaft gezogen, dasselbe wird jedoch renoviert und gänzlich freigelegt. Links vom Obertor ziehen sich auf den früheren Stadtwällen an der Süd-Westseite der Stadt

Die städtischen Anlagen hin, die in den 1830er Jahren geschaffen wurden und in reiner Mannigfaltigkeit auf verhältnismäßig geringem Raume treffliche Spaziergänge bilden. In diesen liegt

der Wasserturm des städt. Wasserwerks, sodann das alte

Scheibenhau, welches in früherer Zeit Zwecken der Scheibenschützen-gesellschaft diente, heute aber eine Schulklasse des III. Mädchenbezirks enthält. Ihm gegenüber liegt die israelitische

Synagoge, welche in maurischem Stile erbaut ist. Der Bau wurde 1865 begonnen und die Synagoge am 29. 3. 1867 eingeweiht. Einen angenehmen Ab-schluß finden die städt. Anlagen einerseits in dem

Postgebäude, ein hübscher Neubau, der Ende der 1870er Jahre errichtet wurde, andererseits in dem Neubau des

Herz-Jesu-Klosters, welcher 1901 von der Genossenschaft der Augusti-nerinnen errichtet, eine Augenklinik, Haushaltungspensionat und ein Pensionat für ältere Damen enthält.

Das Amtsgericht in der Breitestraße wurde 1893/94 erbaut, neben diesem liegt

das kgl. Gymnasium, ein prächtiger Bau mit hübscher Aula, welcher 1886 bis 1888 erbaut, Januar 1889 in Benutzung genommen wurde. Nicht weit davon entfernt, liegt der Neubau des

kgl. Bezirks-Commandos, welcher im Renaissance-Stile von der Stadt Neuß erbaut, am 1. Oktober 1902 in Benutzung genommen wurde. Nach Westen zu findet man alsdann

das erzbischöfliche Knabenconvent „Marianum“, einen herrlichen Monumentalbau, welcher am 29. Mai 1892 eröffnet wurde; das Convent wird zur Zeit von 100 Böglingen besucht. In unmittelbarer Nähe steht der Neubau

der evangelischen Christus-Kirche, welcher zwischen Breitestraße und Schulstraße auf dem früheren evangelischen Kirchhofe errichtet wurde, seiner Bollendung entgegen. Wir nehmen nun unseren Weg durch das

Consolidations-Gebiet zwischen Kanal- und Weyerstraße. Es hat sich dort eine lebhafte Bautätigkeit entwickelt, besonders an der Drusus-, Stern- und Breitestraße war sie überaus rege. Herrliche Neubauten, die jeder Großstadt zur Zierde gereichen, wurden dort errichtet und in der kurzen Zeit von 3 Jahren ist dort ein vollständig neues Stadtviertel entstanden. Von hier aus gelangen wir zum

Stadtgarten, welcher jenseits des Nordkanals zwischen Friedrichstraße und der Kölner Eisenbahnbrücke neu angelegt worden ist und herrliche Spazierwege enthält. Der Garten erfreut sich des ungetheilten Beifalls eines jeden Besucher aus Nah und Fern. Im letzten Jahre wurden die Beete des Stadtgar-tens mit mehr als tausend Rosenstöcken, ein Geschenk des Herrn Julius Zim-mermann, weiter bepflanzt; ebenso erhielten viele Beete neue Gruppenränder durch Anpflanzung von Stauden, welche von Herrn Hubert Hoffmann geschenkt wurden. Eine besondere Zierde erhielt der Garten noch durch den Neubau des

Stadtgarten - Restaurants, welches einen Kostenaufwand von 40000 Mark erforderte und seit Sommer 1904 in Betrieb ist. Im Anschlusse an den Stadtgarten hat die Firma Caspar Thywissen in der nach dem früheren 1905 verstorbenen Bürgermeister Karl Wenders benannten Wendersstraße eine Reihe hübscher Villen errichtet. Nicht weit davon entfernt liegt

das städtische Wasserwerk. Die Zahl der Wasserabnehmer beträgt etwa 2200. Viertel- bzw. halbjährlich finden bakteriologische und chemische Untersuchungen des Wassers statt und ist dasselbe bisher noch stets als ein gutes Trink- und Nutzwasser befunden worden. Wir begeben uns nun zum Norden der Stadt. Zunächst erwähnenswert sind dort

das Kreisständehaus in der Königstraße und

die Reichsbank daselbst, welche letztere 1890 dem Betriebe übergeben wurde. In unmittelbarer Nähe, in der Rheintorstraße befindet sich

die städtische Gasanstalt. Die Zahl der Gasabnehmer betrug im letzten Geschäftsjahre für Leuchtgas 1227, für Kraft- und Kochgas 929. Im Anschlusse an diese Anstalt ist

das Elektrizitätswerk errichtet. Beide Werke stehen unter einheitlicher Leitung und Verwaltung. Die Lieferung der maschinellen und elektrischen Anlagen erfolgte durch die Siemens-Schuckert-Werke in Berlin. Das umfangreiche Gebäude wurde nach Entwürfen und unter Leitung des Stadtbauamtes fast ausschließlich durch Handwerker der Stadt Neuß hergestellt. Die Architektur des Gebäudes ist in modernem Barock gehalten, die Facaden sind in Ziegelrohbau mit spärlichen Putzflächen ausgeführt. Das Gebäude enthält eine Maschinenhalle, Generatorraum, Pumpenhaus mit Nebenräumen, Akkumulatoren- und Verwaltungsräume. Zur Kräfteerzeugung dienen 2 Gasmotoren zu je 200 P. S., geliefert von der Gasmotorenfabrik Deuß. Das Werk wurde am 22. März 1905 eröffnet. Bis zu diesem Zeitpunkte waren bereits 400 Anschlüsse mit 3552 Glühlampen und 61 Motoren angemeldet. Die Stadt selbst ist bereits dazu übergegangen, die Hauptstraße vom Bahnhof zum Obertor durch elektrische Bogenlampen zu erleuchten. Nach einer viertelstündigen Wanderung gelangen wir zum

städtischen Schlachthoff an der Düsseldorferstraße einer allen modernen und hygienischen Anforderungen entsprechenden Schlachthofanlage. Die Projectierung und Bauausführung erhielt der Architekt Frese zu Düren übertragen und erfolgte die Inbetriebnahme der Anlage am 29. März 1905. Die Anlage trägt in ihrer ganzen Ausführung den Anforderungen des Fleischerbetriebes in so hohem Maße Rechnung, wie es der heutige Stand der Technik nicht besser aufzuweisen vermag. Die Schlachthofanlage enthält zunächst Wohnung des Schlachthofdirektors und ein separates Dienstgebäude. In einem größeren Abstände liegen Schlachthallen, für Groß- und Kleinvieh, Kühl- und Maschinenhaus. Für die Schlachtung der Schweine ist eine besondere Halle vorgesehen. Es ist eine Eisfabrik vorhanden, in der täglich 200 Centner Eis hergestellt werden können. Ferner sind außer sonstigen Nebengebäuden vorhanden eine Kuttelerie und Pferdeschlächtereie, sowie eine Sanitätschlächtereie. Ohne den Erwerbspreis des Grundstücks in Höhe von 18 800 Mark, haben sich die gesamten Anlagekosten auf rund 538 000 Mark belaufen. Nunmehr zur Stadt zurückkehrend, schenken wir unsere Aufmerksamkeit zunächst dem

städtischen Hafen. Die dort errichteten gewerblichen Anlagen einzeln zu erwähnen, würde zu weit führen. Der Erstkanal zwischen der alten Eisenbahnbrücke und Pfentorbrücke wird erweitert. Der Hafenausbau erfordert einen Kostenaufwand von etwa 520 000 Mark und werden die Arbeiten z. Zt. von der Firma Gebr. Meyer aus Ruhrort ausgeführt. Die Stadt erhielt am 9. Januar 1905 seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten die Genehmigung zur Herstellung und Betriebe einer

städtischen Ring- und Hafenbahn. Die Anlage wurde, soweit sie fertiggestellt, bereits am 25. Juli 1904 in Betrieb genommen.